

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 40 (1922)
Heft: 107

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 9. Mai
1922

Berne
Mardi, 9 mai
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Parait journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 107

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgepaaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publici-
tás S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 107

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechts-
register — Tarifentscheide des eidgenössischen Zolldepartements für den neuen Ge-
brauchsstarif vom 8. Juni 1921. — Australien. — Uruguay. — Flugpost. — Inter-
nationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Régistre de commerce. — Régistre des régimes
matrimoniaux. — Décisions sur l'application du tarif prises par le Département
fédéral des finances et des douanes pour le nouveau tarif d'usage du 8 juin 1921.
— Société Coopérative Office Neuchâtelois d'Importation des vins. — Poste aérienne.
— Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Steckborn vom 2. Mai 1922 wird
der unbekannte Inhaber des Inhaberschuldbriefes Nr. 28, Bd. U, Seite 276, des
Pfandprotokolls Steckborn, d. d. 3. Mai 1916, per Fr. 1900, lautend auf Fritz
Wullschlegler, Salen, zuletzt Alois Rigert, Salen, als Schuldner, aufgefordert,
seine Ansprüche hierauf innert der Frist eines Jahres von dieser Publikation
an beim Grundbuchamt Steckborn geltend zu machen, ansonst der Titel als
kraftlos erklärt würde. (W 227^a)

Frauenfeld, den 8. Mai 1922.

Gerichtskanzlei Steckborn.

Tribunal de première instance de Genève

Nous, président du tribunal de première instance, décidons qu'il ne sera
point suivi à l'ordonnance du 16 mars 1922, relative à la production et à
l'annulation éventuelle du certificat de dépôt, au porteur, avec coupon n^o 6,
du Comptoir d'Escompte de Genève, au capital de fr. 5000, n^o 7566, délivré
le 13 août 1914, à l'échéance du 7 août 1917.

Rapportons la défense de payer contenue dans cette ordonnance, laquelle
se trouve ainsi annulée. B. XX. (W. 226) W. Cournard.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 25. April. Unter der Firma Baugenossenschaft Sihlfeld hat sich,
mit Sitz in Zürich, am 1. April 1922 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe
verfolgt den Zweck, Häuser mit billigen Wohnungen, die der Spekulation
dauernd entzogen bleiben sollen, zu beschaffen und zu vermieten. Die von der
Genossenschaft erhalten oder erworbenen Wohnhäuser sind unverkäuflich
und werden nur vermietet. Das Genossenschaftskapital wird auf mindestens
10 % des Landpreises und der effektiven Baukosten festgesetzt, gemäss den
Grundsätzen betreffend die Unterstützung gemeinnütziger Baugenossenschaf-
ten vom 27. August 1910. Es besteht aus dem jeweiligen Totalbetrage der aus-
gegebenen Anteilscheine. Die Anteilscheine lauten auf den Namen, sie sind
auf Fr. 100 (einhundert Franken) festgesetzt und werden höchstens zu 4 %
verzinst. Die Mitgliedschaft kann von jeder handlungsfähigen oder juristischen
Person durch Zeichnung und Bareinzahlung von mindestens einem Genossen-
schaftsanteilschein erworben werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche An-
meldung hin: durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Die Anteilscheine
können mit Genehmigung des Vorstandes auf Dritte übertragen werden.
Der Austritt kann jederzeit unter schriftlicher Anzeige an den Vorstand er-
folgen. Der Austrittende haftet der Genossenschaft für alle Verbindlichkeiten,
die er ihr gegenüber eingegangen hat. Der Genossenschaft steht das Recht zu,
die Rückzahlung der Anteilscheine an ausgetretene Mitglieder auf fünf Jahre
hinaus zu verschieben. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Die Miet-
zinse für die Wohnungen sollen in der Weise berechnet werden, dass das
Gesamtergebnis derselben ausreicht zur Verzinsung und Tilgung grund-
pfändlich versicherter Darlehen und Anteilscheine, zur Bestreitung der der
Genossenschaft als Eigentümerin aufliegenden Abgaben, Steuern, Gebühren
usw., zur Bezahlung von Reparaturen und der Kosten des sachgemässen Ge-
bäudeunterhaltes; zur Bestreitung der Verwaltungskosten und zur Anfeindung
eines Reservefonds bzw. Erneuerungsfonds. Die Erzielung eines Gewinnes
wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet
lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der
einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossen-
schaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von mindestens drei Mit-
gliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft
nach aussen, und es führen dessen Mitglieder je zu zweien kollektiv die
rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Dr. Emil Huber,
Rechtsanwalt, von Jona (Aargau), in Kileberg b. Zürich, Präsident; Adolf
Bräm, Architekt, von Otelfingen, in Zürich 7, und Fritz Lang, Kaufmann,
von Zürich, in Zürich 7. Geschäftslokal: Talacker 36, Zürich 1.

5. Mai. Unter dem Namen Wohlfahrtsfond der Weberei Hadlikon
A.-G. ist, mit Sitz in Hinwil, durch öffentliche Urkunde vom 22. April
1922 eine Stiftung errichtet worden. Sie hat den Zweck, die Arbeiter ge-
nannter Firma (Bureaupersonal ausgenommen) bei eintretender Arbeitsun-
fähigkeit, seien sie durch Betriebsunfälle oder Unfälle ausserhalb des Fabrik-
betriebes verursacht, sowie bei Krankheit durch Ausrichtung einer Rente vor
Mangel zu schützen. Sie soll ferner dazu dienen, an Arbeiter, welche das sech-
zigste Altersjahr überschritten haben und im Betriebe noch weiter arbeiten,
eine Altersrente zuzuwenden. Die Organe der Stiftung sind: a) der Stiftungsrat,
der aus drei Verwaltungsratsmitgliedern der «Weberei Hadlikon A.-G.» gebildet
wird, und b) die Rechnungsprüfungskommission von 5 Mitgliedern, welche von
der Arbeiterschaft bestimmt werden. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach

aussen; demselben gehören zurzeit an: Johannes Pfister-Senn, Fabrikant,
Präsident; Hans Pfister, jun., Kaufmann, Vizepräsident, beide von Zürich, in
Hadlikon-Hinwil, und Dr. Victor Karrer, Rechtsanwalt, von Teufenthal (Aar-
gau), in Zürich 2. Die Genannten führen unter sich je zu zweien kollektiv die
rechtsverbindliche Unterschrift namens der Stiftung. Geschäftslokal: In Had-
likon.

Damenkonfektion. — 5. Mai. Die Firma Jacques Bodmer, in Zü-
rich 2 (S. H. A. B. Nr. 212 vom 11. September 1917, Seite 1457), Fabrikation
und Handel in Damenkonfektion, en gros, erteilt Prokura an den Sohn des
Inhabers, Ernst Bodmer, von und in Zürich 2.

5. Mai. Guss-Baustein-Fabrik Zürich A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 189
vom 25. Juli 1921, Seite 1506). Ausser den bisher zeichnungsberechtigten
Mitgliedern: Dr. Jakob Maag (Präsident) und Eduard Levi, gehören dem Ver-
waltungsrat fernerhin an: Arthur Sutter, Fabrikant, von und in Oberhofen
(Thurgau), und Johannes Hauri-Lauffer, Pfarrer, von und in Zürich. Die beiden
Letztgenannten führen die Firmaunterschrift nicht.

5. Mai. Gelatinefabrik Winterthur (Manufacture de Gélatine de Winter-
thur) (Swiss Gelatine Works Winterthur Ltd.), in Winterthur (S. H. A. B.
Nr. 142 vom 7. Juni 1921, Seite 1141). Die Unterschrift des Verwaltungsrats-
mitgliedes Fritz Sulzer ist zufolge dessen Todes erloschen. Ausser den bisher
zeichnungsberechtigten Mitgliedern Dr. Gustav Keller und Werner Strüli ge-
hören dem Verwaltungsrat weiterhin an: Hermann Bühler-Sulzer, Fabrikant,
und Emil Bader, Gaswerkdirektor, beide von und in Winterthur. An Emil
Bader ist Kollektivunterschrift erteilt.

Bijouterie. — 5. Mai. Die Firma «Emil Schlenker», in Buchau am
Federsee (O.-A. Riedlingen, Württemberg); Inhaber: Emil Schlenker, Kauf-
mann, von Löffingen (Baden), in Buchau a. F. (Württemberg); Grosshandel in
Gold- und Silberwaren, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlas-
sung in Riedlingen (Württemberg), den 22. Dezember 1919, hat am 1. April
1922 in Zürich i unter der Firma Emil Schlenker, Buchau a. F. (Würtbg.),
Filiale Zürich eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den Inhaber
vertreten wird, und für welche an Frau Rosalie Wehrle geh. Menz, von Zü-
rich, in Zürich 1, Prokura erteilt ist. Handel und Lager in Bijouterie; Prediger-
platz 14, IV. Et.

Buchhandlung, Verlag usw. — 5. Mai. Die Firma Adolf Bür-
cke, Th. Schröter's Nachfolger, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 187 vom 7. Au-
gust 1914, Seite 1365), wird abgeändert in: Adolf Bürcke. Natur des Ge-
schäftes: Verlags- und Sortimentsbuchhandlung; Antiquariat und Lehrmittel-
anstalt. Der Inhaber ist nunmehr Bürger von Zürich und wohnt in Zürich 1.

5. Mai. Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft Chemi-
sche Fabriken, Berlin, Filiale Ober-Urdorf, in Ober-Urdorf (S. H. A. B. Nr. 170
vom 9. Juli 1921, Seite 1396). Der Aufsichtsrat hat eine weitere Kollektiv-
prokura erteilt an Christian Stark, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin-
Charlottenburg.

Indische Produkte. — 5. Mai. Inhaber der Firma Ernst Holzach,
in Zürich 8, ist Ernst Holzach, von Aarau und Basel, in Zürich 8. Agentur und
Kommission in indischen Produkten. Mühlebachstrasse 168.

5. Mai. Landw. Konsumgenossenschaft Oberglatt, in Oberglatt (S. H. A.
B. Nr. 82 vom 10. April 1917, Seite 574). Emil Derrer-Sieber, Rudolf Schellen-
berg und Arnold Bertschi sind aus dem Vorstände ausgeschieden, die Unter-
schriften der beiden erstern sind damit erloschen. An deren Stelle wurden neu
in den Vorstand gewählt: Heinrich Dingetschweiler, Landwirt, von Winkel,
in Oberglatt, als Aktuar; Gottfried Huber, Wirt, von Hinwil, in Oberglatt,
als Verwalter, und Jakob Schmid-Huber, Landwirt, von und in Hofstetten-
Oberglatt, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem
Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln.

5. Mai. Comptoir d'Escompte de Genève, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 31
vom 7. Februar 1922, Seite 238) (Hauptsitz in Genf). In der Generalversam-
lung vom 15. März 1922 ist als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat dieser
Aktiengesellschaft gewählt worden: Dr. Felix Calonder, Rechtsanwalt, von
Trins (Graubünden), in Zürich. Der Genannte führt Kollektivunterschrift. Das
bisherige Verwaltungsratsmitglied Ernest Chavannes, Bankier, von Vevey, in
Lausanne, ist zum Verwaltungsratsdelegierten ernannt und führt in Zukunft
Einzelunterschrift. Die Prokura von Theodor Schwarz ist erloschen.

5. Mai. Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft der politischen Ge-
meinde Neerach-Riedt, in Neerach (S. H. A. B. Nr. 69 vom 24. März 1914,
Seite 497). Gotthilf Vontobel und Hermann Stutz sind aus dem Vorstände
dieser Genossenschaft ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist damit
erloschen. Ernst Meier, bisher Vizepräsident, hekleidet nunmehr das Amt des
Aktuars, und Hans Meier, bisher Verwalter, dasjenige des Vizepräsidenten.
Neu wurden in den Vorstand gewählt: August Heimgartner, Landwirt, von
Zürich, in Neerach-Riedt, als Verwalter, und Johann Habersaat, von und in
Neerach-Riedt, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem
Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln.

Bank-Vertretung. — 5. Mai. Die Firma Dr. Reinhard Bommer,
in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 242 vom 1. Oktober 1921, Seite 1919), Vertreter
für die Schweiz der «Banco di Roma», in Rom, ist infolge Aufgabe des Ge-
schäftes erloschen.

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel. — 5. Mai. Die Kollektiv-
gesellschaft unter der Firma «Munzinger & Co.», in Zürich 5 (S. H. A. B.
Nr. 172 vom 11. Juli 1911, Seite 1193), hat sich aufgelöst und tritt in Liqui-
dation. Als Liquidator fungiert der bisherige Gesellschafter Martin Seligmann,
welcher namens der Firma Munzinger & Co. in Liq. allein die rechtsverbind-
liche Unterschrift führt. Die Prokuren von Jean Falkner und Franz Helfer
sind erloschen.

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel. — 5. Mai. Rudolf Mun-
zinger, von St. Inghert (Bayern), in Freiburg i. B., und Jakob Troesch, von
Thun (Bern), in Bern, haben unter der Firma Munzinger & Co., in
Zürich 5, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1922 ihren
Anfang nahm. Nur der Gesellschafter Jakob Troesch führt die Firmaunter-
schrift. Fabrikation von und Handel in Gas-, Wasser- und sanitären Artikeln

en gros, Ausstellungsstrasse 80. Die Firma erteilt Prokura an Jean Falkner, von Nürnberg (Bayern), in Zürich 1; Franz Helfer, von Kaiserslautern (Bayern), in Zürich 6; Ernst Rüegg, von Wetzikon, in Bern, und Hans Merzgozi, von Worb (Bern), in Bern. Die Prokuristen zeichnen je zu zweien kollektiv.

Getreide und Futtermittel. — 5. Mai. Die Firma **Rosenfeld & Co.**, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 285 vom 28. November 1919, Seite 2085), Getreide und Futtermittel, Gesellschafter: Max Rosenfeld und Firma «Stern & Sabat», und damit die Prokura Arthur Sabat, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Pharmazeutische Produkte, Parfümerien usw. — 5. Mai. **F. Uhlmann-Eyraud S. A.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 39 vom 16. Februar 1922, Seite 286). Hauptsitz in Plainpalais-Genf. Die Prokura des Friedrich Meyrin ist erloschen. Dagegen hat der Verwaltungsrat Kollektivprokura erteilt an: Ernst Hunziker, von Kirehlerau (Aargau), in Zürich 6, und Peter Malsch, von Augsburg (Bayern), in Zürich 4.

Versicherungsagenturen. — 5. Mai. Firma **Alfred Seelk & Cie.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 234 vom 22. September 1921, Seite 1854). Gemäss Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes Zürich vom 17. März 1922 ist der Gesellschafter Gottfried Schönholzer nicht befugt, ohne Zustimmung eines der beiden Mitgesellschafter Alfred Seelk oder Caspar Sigrist Vertretungshandlungen vorzunehmen, welche die Gesellschaft verpflichten können.

Versicherungsagenturen. — 6. Mai. Firma **G. Schönholzer & Cie.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 234 vom 22. September 1921, Seite 1854). Gemäss Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes Zürich vom 17. März 1922 ist der Gesellschafter Gottfried Schönholzer nicht befugt, ohne Zustimmung eines der beiden Mitgesellschafter Alfred Seelk oder Caspar Sigrist Vertretungshandlungen vorzunehmen, welche die Gesellschaft verpflichten können.

6. Mai. Unter der Firma **Immobilien-Genossenschaft Roland** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 3. Mai 1922 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, die Verwaltung und Verwertung der Liegenschaft «Roland», in Zürich 4, Langstrasse 111, zum Zwecke hat. Es werden auf den Namen lautende Anteilscheine zu je Fr. 500 ausgegeben, welche veräusserlich und vererblich sind. Als Mitglieder der Genossenschaft können vom Vorstand physische und juristische Personen aufgenommen werden. Jedes Mitglied hat mindestens einen Anteilschein von Fr. 500 zu übernehmen und bar einzuzahlen. Die Uebertragung der Anteilscheine geschieht durch Zession unter gleichzeitiger Anzeige an den Vorstand zwecks Vormerknahme im Genossenschaftsregister und unterliegt einer Gebühr von Fr. 5 pro Anteilschein zu Händen der Genossenschaft, sofern der Erwerber nicht schon Genossenschafter ist. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht der Austritt nicht unter gleichzeitiger Uebertragung der Anteilscheine, so verliert der Austretende seine Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Das Rechnungsjahr schliesst mit Ende September. Für die Aufstellung der Jahresbilanz sind die Vorschriften des Art. 656 O.R. entsprechend anzuwenden. Die Bemessung der Abschreibung an den Gebäuden liegt im freien Ermessen der Generalversammlung, welche auch die Unterlassung von Abschreibungen beschliessen kann. Ueber die Verwendung des Reingewinns, der sich aus der Jahresbilanz ergibt, verfügt die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 1—3 Mitgliedern und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Besteht der Vorstand aus mehr als einem Mitglied, so geschieht die verbindliche Verpflichtung der Genossenschaft durch Kollektivzeichnung von zwei Vorstandsmitgliedern. Als Vorstand ist zurzeit bestellt: Joseph Lang, Kaufmann, von Neudorf (Luzern), in Zürich 1. Derselbe führt Einzelunterschrift. Geschäftssitz: Waisenhausstrasse 2, Zürich 1.

Bern — Berne — Berna Bureau Biel

Zentralheizungen. — 1922. 6. Mai. **Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft (Sulzer frères Société Anonyme)**, mit Sitz in Winterthur und Zweigniederlassung in Biel (S. H. A. B. Nr. 28 vom 3. Februar 1922, Seite 205). Die Unterschriften der Direktoren Fritz Schubeler und Henry Ziegler sind erloschen.

6. Mai. Die Firma **Aktiengesellschaft der Reithahn Biel**, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1914, Seite 3), hat in ihrer Generalversammlung vom 12. April 1922 den Verwaltungsrat bestellt wie folgt: Gustav Montandon, von Travers, Ingenieur, in Biel, Präsident; Hans Römer, Fürsprecher, von und in Biel, Vizepräsident; César Türlin, von Neuenstadt, Finanzdirektor, in Biel, Sekretär-Kassier; Oswald Probst, Sohn, von Langnau, Kaufmann, in Biel; Paul Renggli, von Hasle (Luzern), Fürsprecher, in Biel.

Uhrenarmbänder. — 6. Mai. Inhaber der Firma **Julius Schaan**, mit Sitz in Biel, ist Jules Schaan, von Wurmberg (Württemberg), Bijoutier, in Biel. Fabrikation und Handel mit Uhrenarmbändern. Aebstrasse 51, in Biel-Madretsch.

Bureau de Courtelary

Entreprise de bâtiments. — 22. avril. La société en nom collectif **Casagrande frères**, entreprise de bâtiments, jusqu'ici avec siège social à Courtelary (F. o. s. du c. du 3 septembre 1908, n° 221, page 1545), a transféré son siège à Cormoret, les autres faits publiés n'ont pas été modifiés.

1921. 17 novembre. 1922. 6 mai. Sous la dénomination **Service d'Escompte Tramelan et environs**, il est constitué, à Tramelan-dessus, une société coopérative ayant pour but de relever le commerce au détail par l'encouragement de la vente au comptant, en intéressant les consommateurs par une bonification en espèces sur les achats au comptant, sous forme de timbres ou tickets d'escompte, délivrés par les sociétaires, et dont les taux sont fixés par un règlement spécial. Les statuts sont du 28 septembre 1921, modifiés le 2 décembre 1921. La durée de la société est illimitée. Peut être reçu membre tout titulaire d'une maison de commerce qui dirige ses affaires d'une manière honorable et dont l'activité n'est pas contraire au but poursuivi par la société. Tout candidat devra signer un bulletin d'adhésion, être agréé par le comité, et payer une finance d'entrée d'au moins fr. 50, selon l'importance du commerce. Ne peuvent faire partie de la société: les maisons d'assortiment, les grands bazars (Warenhäuser), les maisons de vente par acomptes et commerces analogues, les sociétés et coopératives de consommation, les trusts, et les maisons de commerce de l'étranger. La qualité de sociétaire se perd par démission écrite donnée pour la fin d'un exercice annuel, moyennant trois mois d'avertissement; par expulsion, pour défaut de paiement de la cotisation, pour fausses déclarations faites dans le bulletin d'adhésion, par suite de la remise de tickets à un tiers ne faisant pas partie de la société, pour tous actes contraires à l'honneur, pour tous actes et procédés pouvant porter préjudice à la société. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle, les engagements sociaux étant exclusivement garantis par l'actif de la société. La cotisation annuelle des membres est de fr. 5. Les publications de la société se feront valablement dans les journaux locaux de Tra-

melan. Les fonds provenant de la vente des tickets d'escompte sont la propriété des consommateurs et demeurent déposés à la disposition des détenteurs de carnets de consommateurs pendant cinq ans dans une banque de Tramelan, à titre de garantie de remboursement des carnets. Passé ce délai, dès la date d'émission des derniers tickets, le montant non réclamé sera acquis au fonds social. La répartition des bénéfices sera opérée suivant les prescriptions de l'art. 656 C.O., relatif au bilan des sociétés anonymes. L'assemblée générale qui votera la dissolution de la société à la majorité des deux tiers des membres actifs, décidera de l'emploi de l'actif social. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, le comité d'au moins cinq membres, nommé pour une période de quatre ans, il se constitue lui-même, et les vérificateurs des comptes. Les membres du comité doivent être membres actifs de la société ou être soit le conjoint, soit le représentant autorisé d'une sociétaire. La société est engagée, à l'égard des tiers, par la signature du président ou du vice-président du comité, apposée collectivement avec celle d'un des autres membres du comité. Le comité est actuellement composé de cinq membres: Hermann Delcurant, négociant, de la Chaux-de-Fonds, président; Alfred Lévy, négociant, de Dannemarie (France), vice-président; Georges Giovannoni, négociant, de Orino (Italie), secrétaire; Alfred Leuzinger, négociant, de Netstal, caissier; Joseph Fierobe, négociant, de St-Brais, assesseur; tous à Tramelan-dessus.

Bureau de Delémont

6 mai. La **Société de construction «Eigenheim»** du personnel des entreprises de transport de Delémont, société coopérative ayant son siège à Delémont (F. o. s. du c. du 21 avril 1920, n° 102, page 747), est dissoute; en conséquence cette raison est radiée, la liquidation étant terminée.

Bureau Schlosswil (Bezirk Kantonlingen)

1. Mai. Der Verein unter der Firma **Schützengesellschaft Enggiststein**, mit Sitz in Enggiststein (S. H. A. B. Nr. 111 vom 3. Mai 1909, Seite 789), hat in der Hauptversammlung vom 2. April 1922 beschlossen, sich im Handelsregister löschen zu lassen. Der Verein besteht ohne Eintragung weiter.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

Holzhandel. — 6. Mai. Die von der Firma **Frau Sophie Schärz**, Handel in Holz, Export und Import, in Spiez (S. H. A. B. Nr. 126 vom 28. Mai 1919, Seite 919), an Fritz Schärz, jun., von Adelboden, in Spiez, erteilte Prokura ist erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Restaurant. — 1922. 3. Mai. Inhaber der Firma **Josef Baggenstos**, in Luzern, ist Josef Baggenstos, von Gersau, wohnhaft in Luzern. Derselbe erteilt Einzelprokura an Frau Marie Baggenstos geb. Hospenthal und an Josef Baggenstos, jun., beide von Gersau und wohnhaft in Luzern. Betrieb des Restaurant Volkstüchle. Theaterstrasse 5.

4. Mai. **Käsergenossenschaft Schönenthül**, mit Sitz in Fischbach (S. H. A. B. Nr. 130 vom 22. Mai 1920, Seite 963 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 25. März 1922 wurden an Stelle der zurückgetretenen Josef Hunkeler und Fritz Grädel, deren Unterschriften somit erloschen sind, in den Vorstand dieser Genossenschaft gewählt: als Präsident: Jakob Brand (bisher Beisitzer); als Aktuar: Johann Grädel, von Huttwil (Bern), und als Beisitzer: Ferdinand Brand, von Trachselwald; alle sind Landwirte und wohnhaft in Schönenthül, Gemeinde Fischbach.

Restaurant. — 4. Mai. Inhaber der Firma **Paul Blum**, in Luzern, ist Paul Blum, von Zofingen, in Luzern. Betrieb des Restaurant Alpenhof. Obergrundstrasse 73.

5. Mai. **Centralschweizerische Krankenkasse Luzern**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 101 vom 18. April 1921, Seite 774 und dortige Verweisung). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. April 1922 wurde der Vorstand wie folgt bestellt. Präsident ist Josef Sidler (bisher Vizepräsident); Vizepräsident: Jean Mosimann (bisher Beisitzer); I. Aktuar: Ernst Schildknecht, Magaziner, von Teufen (Appenzell), in Luzern; II. Aktuar: Anton Brun, Matrose, von Entlebuch, in Luzern; Kassier: Karl Grütter (bisher); Beisitzer: Anton Suter, Versicherungsbeamter, von Schwyz, in Luzern, und Frau Rosa Birrer-Fischer, Privat, von Luthern, in Luzern. Die Unterschriftenberechtigungen der zurückgetretenen Alfred Luterbach, Anton Müller und Anton Körner sind erloschen.

Gasthaus. — 5. Mai. Inhaber der Firma **Mauriz Brunner**, in Luzern, ist Mauriz Brunner, von Ruswil, wohnhaft in Luzern. Betrieb des Gasthauses Drei Schweizer. Münzgasse Nr. 4.

Mercerie und Posamenterie. — 5. Mai. Die Firma **I. Ungar & Cie.** (Gesellschafter Isaak Ungar und Oscar Guttmann), mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 119 vom 10. Mai 1921, Seite 943 und dortige Verweisung), ändert dieselbe ab in **Ungar & Guttmann**. Das Geschäftsdomizil befindet sich nunmehr Winkelriedstrasse Nr. 21.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

Transit-, Einfuhr- und Ausfuhrabfertigungen. — 1922. 9. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Sylvain Meyer & Monnin», in Paris, hat ihre Zweigniederlassung unter der Firma **Sylvain Meyer & Monnin in Paris, Filiale Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 235 vom 23. September 1921, Seite 1862), Uebernahme von Transit-, Einfuhr- und Ausfuhrabfertigungen, aufgegeben; die Firma ist daher in Basel erloschen.

Maschinen und industrielle Bedarfsartikel. — 11. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Schlumberger**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 70 vom 17. März 1920, Seite 499), Handel und Agentur in Maschinen und industriellen Bedarfsartikeln, hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gaston Schlumberger», in Basel.

Inhaber der Firma **Gaston Schlumberger**, in Basel, ist Gaston Schlumberger, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Elisabeth geb. Weber in Gütertrennung lebend. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Schlumberger & Cie.», in Basel. Handel und Agentur in Maschinen und industriellen Bedarfsartikeln. Delsbergerallee 21.

27. April. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma «Salamander Schuhgesellschaft mit beschränkter Haftung», in Stuttgart, hat ihre Zweigniederlassung in Basel unter der Firma **Salamander Schuhgesellschaft mit beschränkter Haftung Filiale Basel** aufgegeben (S. H. A. B. Nr. 113 vom 15. Mai 1918, Seite 783). Vertrieb von Schuhwaren mit der Marke Salamander, die Firma ist daher in Basel erloschen.

Farbwaren, Chemikalien usw. — 2. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Fr. Wirz & Cie.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 79 vom 4. April 1922, Seite 630), Handel in Farbwaren, Chemikalien usw., hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kommanditgesellschaft unter der Firma «Fr. Wirz & Cie.», in Basel.

Friedrich Wirz-Meier, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Emma geb. Meier in Gütertrennung lebend, sowie dessen Ehefrau Emma Wirz geb. Meier, von und in Basel, haben unter der Firma **Fr. Wirz & Cie.**, in Basel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1922 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Fr. Wirz & Cie.», in Basel, übernommen hat. Friedrich Wirz-Meier ist unbeschränkt haf-

tender Gesellschafter, Frau Emma Wirz-Meier ist Kommanditistin mit der Summe von zweitausend Franken (Fr. 2000). Handel in Farwaren, Chemikalien und verwandten Produkten, Drogen und Spirituosen. (Droguerie zum Erasmus). Feldbergstrasse 35.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

1922. 4. Mai. **Zimmermeisterverband St. Gallen und Umgebung**, Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 51 vom 22. Februar 1921, Seite 395). Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Daniel Oertly, Baumeister, von und in St. Gallen, Präsident; Jakob Blattner, Zimmermeister, von Kütigen (Aargau), in St. Gallen O; Max Stauber, Zimmermeister, von und in St. Gallen O; Theodor Schlatter, Kaufmann, von und in St. Gallen, und Gottlieb Strub, Zimmermeister, von Oberhelfenschwil, in Bruggen. Der Präsident zeichnet mit einem andern Mitglied der Kommission.

Textilwaren usw. — 4. Mai. Die von der Firma J. L. Finkelstein, Import, Export, allgemeine Textilbranche, Plumes-Fabrikation und Export, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 254 vom 25. Oktober 1918, Seite 1679), an Joseph Finkelstein erteilte Prokura ist erloschen.

Hotel und Restaurant. — 4. Mai. Der Inhaber der Firma F. Walder-Ammann, Wirtschaft zum Schützengarten, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 393 vom 25. November 1901, Seite 1569), hat den Sitz der Firma sowie seinen persönlichen Wohnsitz nach Ragaz verlegt. Hotel und Restaurant zum Rosengarten.

4. Mai. Die Firma **Helene Pucklitzsch, Mode-Schuh-Haus**, Schuhverkauf, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 320 vom 31. Dezember 1921, Seite 2537), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. Mai. **Darlehenskassenverein Schwarzenbach und Umgebung**, Genossenschaft, mit Sitz in Schwarzenbach, Gemeinde Jonschwil (S. H. A. B. Nr. 99 vom 30. April 1914, Seite 735). Aus dem Vorstand ist der Vizepräsident Albert Schmid ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde neu in den Vorstand und als Vizepräsident gewählt: Jakob Brunner-Boschard, Landwirt, von Hohentannen, in Schwarzenbach. Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet mit einem der übrigen Mitglieder kollektiv zu zweien.

4. Mai. **Allgemeine Versicherungsgesellschaft «Helvetia»**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 19 vom 18. Januar 1921, Seite 147). An Stelle des zurückgetretenen Fritz Jenny-Dürst wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Heinrich Wehrle, Kaufmann, von und in St. Gallen.

4. Mai. **«Helvetia» Schweizerische Feuerversicherungsgesellschaft**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 63 vom 16. März 1922, Seite 487). An Stelle des zurückgetretenen Fritz Jenny-Dürst wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Heinrich Wehrle, Kaufmann, von und in St. Gallen. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Zentralleitung der Gesellschaft in St. Gallen als Generaldirektion und den Direktor August Schelling als Generaldirektor zu bezeichnen.

Stickerie. — 4. Mai. Die von der Firma **Beer & Co.**, Fabrikation und Export von allen Artikeln der Stickerindustrie, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 74 vom 29. März 1922, Seite 592), an Oscar Schneider erteilte Prokura ist erloschen.

Käserei und Schweinemast. — 4. Mai. Die Firma **Jakob Forster, Käser, Käserei und Schweinemast**, in Laubach, Gemeinde Waldkirch (S. H. A. B. Nr. 140 vom 4. Juni 1912, Seite 1003), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

4. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Bankgesellschaft (Unione di Banques Suisses) (Unione di Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland)**, mit Gesellschaftssitzen in St. Gallen und Winterthur, Geschäftssitzen in Zürich, Aarau und Lichtensteig und Filialen in Rorschach, Rapperswil, Wil und Flawil (S. H. A. B. Nr. 210 vom 25. August 1921, Seite 1695). An der Generalversammlung vom 16. März 1922 sind die Statuten der Gesellschaft revidiert worden. Art. 1 lautet nun: Unter der Firma «Schweizerische Bankgesellschaft (Unione di Banques Suisses) (Unione di Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland)» besteht eine Aktiengesellschaft mit Gesellschaftssitzen in Winterthur u. St. Gallen und Geschäftssitzen in Zürich, Aarau und Lichtensteig. Die Gesellschaft kann auch an andern Plätzen Niederlassungen, Agenturen und Depositionskassen errichten. Die Gesellschaft bezweckt: die Förderung von Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft, ihr Geschäftskreis umfasst alle Arten von Bankgeschäften. Das Grundkapital ist auf 80 Millionen Franken festgesetzt. Davon sind zurzeit 70 Millionen Franken ausgegeben, eingeteilt in auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien von Fr. 500, Fr. 450 und Fr. 75; 10 Aktien zu Fr. 450 können jederzeit gegen 9 Aktien zu Fr. 500 und 20 Aktien zu Fr. 75 gegen 3 Aktien zu Fr. 500 umgetauscht werden. Die Ausgabe der weiteren Fr. 10.000.000 erfolgt durch Beschluss des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen und die Art der Zeichnung. Die übrigen Änderungen berühren die bisher publizierten, statutarischen Bestimmungen nicht.

5. Mai. Unter dem Namen **Versicherungskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke A.-G.** besteht, mit Sitz in St. Gallen C, eine Stiftung nach Art. 80 Z. G. B. Die Stiftungsurkunde datiert vom 16. April 1921 mit Nachtrag vom 17. Februar 1922. Die Kasse umfasst eine Pensions- und eine Sparkasse und hat den Zweck, die bei den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken angestellten Beamten, ständigen Angestellten und ständigen Arbeiter gegen die wirtschaftlichen Folgen der Invalidität, des Alters und des Todes zu versichern. Für die Verwaltung der Stiftung wird eine Kommission von 7 Mitgliedern bestellt, bei welcher die Versicherten durch 3 von ihnen aus ihrer Mitte gewählte Mitglieder vertreten sein sollen. Die Beschlüsse dieser Verwaltungskommission unterliegen der Genehmigung des Verwaltungsrates der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke A.-G. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Stiftung führen: Nationalrat Dr. Jakob Steiner, Arzt, von und in Kaltbrunn, und Heinrich Kuhn, Direktor, von Rheineck, in St. Gallen, je einzeln.

5. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Brunnadern-Furth**, mit Sitz in Brunnadern (S. H. A. B. Nr. 240 vom 9. Oktober 1918, Seite 1595), hat in der Hauptversammlung vom 12. Februar 1922 die Firma abgeändert in: **Landwirtschaftliche Genossenschaft Brunnadern und Umgebung**. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Albert Brägger, Landwirt, von Kirchberg, in Töös, Präsident; Johannes Hübler, Landwirt, von Nesslau, in Necker, Kassier, Vizepräsident und Geschäftsführer; Jakob Büsch, Landwirt, von Ebnat, in Steig, Aktuar; Albrecht Wirth, Wirt und Fuhrhalter, von Oberhelfenschwil, in Kreuzweg, und Johannes Roth, Landwirt, von Krummenau, in Schwendi. Präsident oder Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

Wirtschaft und Güterhandel. — 5. Mai. Die Firma **Konrad Bommei, Wirtschaft und Güterhandel**, in Flawil (S. H. A. B. Nr. 230 vom 2. Juni 1905, Seite 917), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Textil- und Seidenwaren. — 5. Mai. Die Firma **Nord-Export Robert Schnabel**, Berlin, Filiale **St. Gallen**, Kommission von Textil- und Seidenwaren, mit Hauptsitz in Berlin, hat ihre Zweigniederlassung in St. Gallen C

(S. H. A. B. Nr. 231 vom 9. September 1920, Seite 1727), aufgehoben. Diese wird daher im Handelsregister des Kantons St. Gallen gelöscht.

5. Mai. Die Firma **H. Willemse, Karten-Zentrale und Kunstlichtatelier «Photo Express»**, Karten Spezialgeschäft und photographisches Atelier, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 120 vom 9. Mai 1912, Seite 842), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Flaschnerei. — 1922. 5. Mai. Inhaber der Firma **Hans Kerschbaum**, in Davos-Dorf, ist Hans Kerschbaum, von Davos, wohnhaft in Davos-Dorf. Flaschnerei, Dischmastrasse 257.

Stickerie. — 6. Mai. Die Firma **J. G. Debrunner**, mechanische Stickerie, in Chur (S. H. A. B. vom 9. März 1883), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

6. Mai. Aus dem Vorstände der **Genossenschaft Wirtschaftsgenossenschaft des Grütlivereins Chur**, in Chur (S. H. A. B. Nr. 277 vom 25. November 1918, Seite 1831), ist Hugo Stingelin ausgetreten. An dessen Stelle ist als Aktuar neu in den Vorstand gewählt worden: Jean Calini, Architekt, von Zürich, in Chur.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Lenzburg

Bäckerei, Wirtschaft, Landwirtschaft. — 1922. 5. Mai. Inhaber der Firma **Gotthold Bossert z. Linde**, in Othmarsingen, ist Gotthold Bossert-Ackermann, von und in Othmarsingen. Bäckerei, Wirtschaft und Landwirtschaft; z. Linde.

Bezirk Zurzach

5. Mai. Unter der Firma **Elektrizitäts-Genossenschaft Unter-Endingen** hat sich, mit Sitz in Unterendingen, eine Genossenschaft gebildet, die unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes ihren Mitgliedern und Abonnenten elektrische Energie für Beleuchtung, Motorentrieb, Bügel-eisen usw. liefert. Die Statuten sind am 1. Februar 1917 und am 21. März 1922 festgestellt worden. Ueber die Aufnahme oder den Ausschluss von Mitgliedern entscheidet die Generalversammlung, ebenso über allfällige Austrittserklärungen und deren Verpflichtungen. Neueintretende Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 50 zu bezahlen. Austretende Mitglieder haben keinen Anteil am Genossenschaftsvermögen und haften nicht mehr für die Schulden der Genossenschaft. Das freie Austrittsrecht nach Art. 684 O. R. bleibt gewahrt. Die Genossenschaft beschafft sich ihre Mittel durch die Eintrittsgelder, durch Bussen und durch ihre Einnahmen aus der Lieferung elektrischer Energie. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren, die zugleich das Schiedsgericht bilden. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Johann Hauenstein, Landwirt und Ammann, von und in Unterendingen; Vizepräsident und Kassier ist: Wilhelm Hauenstein, Elektromonteur, von und in Unterendingen; Aktuar ist: Josef Hummel, Pfarrer, von Rohrdorf, in Unterendingen; Beisitzer sind: Franz Steigmeier, Gemeinderat und Landwirt, von Oberendingen, in Unterendingen, und Jakob Hauenstein, Betriebsbeamter und Landwirt, von und in Unterendingen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1922. 4. Mai. Die Kommanditgesellschaft **M. Stromeier Lagerhausgesellschaft**, in Konstanz, hat für die Zweigniederlassung in Kreuzlingen unter der Firma **M. Stromeier Lagerhausgesellschaft Filiale Kreuzlingen** (S. H. A. B. Nr. 219 vom 14. November 1891, Seite 888) Prokura erteilt an Jakob Wuest, von Wallisellen, in Kreuzlingen, und Karl Klaffschenkel, deutscher Staatsangehöriger, in Konstanz. Die Genannten zeichnen jeweils in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen derselben rechtsverbindlich namens der Gesellschaft.

5. Mai. **Viehzahlgenossenschaft Wängi & Umgebung**, in Wängi (S. H. A. B. Nr. 237 vom 21. September 1909, Seite 1613). Georg Stierlin ist infolge Todes ausgeschieden, und Gottlieb Höppli ist ausgetreten; an deren Stelle ist in den Vorstand gewählt worden als Präsident: Jakob Horher, Baumeister, von Wittenwil, in Wängi, und als Aktuar Ernst Ilg, Landwirt, von Salenstein, in Stegenhof. Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

5. Mai. **Landw. Konsumgenossenschaft Müllheim & Umgebung**, in Müllheim (S. H. A. B. Nr. 140 vom 3. Juni 1913, Seite 1014, und Nr. 279 vom 4. November 1920, Seite 2084). Als nunmehriger Präsident ist gewählt worden: Jakob Hugelschofer, von Illhart, in Malthach-Müllheim, bisher Vizepräsident; als Vizepräsident: Emil Gubler, von und in Müllheim, bisher Beisitzer, und neu in den Vorstand als Beisitzer: Emil Hauri, von Reitnau (Aargau), in Müllheim; jeder Landwirt. Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar und der Verwalter einzeln führen die rechtsverbindliche Unterschrift. Infolge Austritts ist die Unterschrift des August Zeller erloschen.

Schifflickerei. — 6. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Vollenweider & Cie.**, Schifflickerei, in Rosenthal-Wängi (S. H. A. B. Nr. 85 vom 6. April 1909, Seite 599), sind Jakob, Alfred und Pauline Vollenweider infolge Todes ausgeschieden; an deren Stelle sind in dieselbe eingetreten: Witwe Judith Vollenweider-Thalman, Fr. Elsa und Clara Vollenweider und Witwe Albertine Vollenweider-Egli; alle von Lanterswil in Rosenthal. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur die Gesellschafterin Bertha Vollenweider, von Lanterswil, in Rosenthal, berechtigt. Die Firma hat Prokura erteilt an Max Schmidt, von Hirslanden (Zürich), in Rosenthal.

Fahrräder usw., Haushaltsgegenstände, Motorfahrzeuge. — 6. Mai. Unter der Firma **Sisson & Reisch**, in Kreuzlingen, haben Albert Sisson, in Konstanz, und Karl Reisch, in Kreuzlingen, beide deutsche Staatsangehörige, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1922 begonnen hat. Gross- und Kleinhandel mit Fahrrädern und Bestandteilen, Haushaltsgegenständen und Motorfahrzeugen.

Tessin — Tessin — Ticino Ufficio di Lugano

1922. 5. maggio. A seguito del decesso del socio Gaetano Fumagalli, lo stesso ha cessato di far parte della società in nome collettivo «Fabbrica Luganese di birra Sailer & C^{ie}», in Calpino (F. u. s. di c. n° 252 del 26 ottobre 1916, pag. 1634). In sua vece entrano i figli Iva e Piro, da Lugano, minorenni, rappresentati dalla curatrice Giuseppina Fumagalli, di ed in Lugano. La ragione sociale viene modificata in **Sailer & C^{ie} Fabbrica Luganese di Birra**. La società è vincolata dalla firma individuale dei soci Giuseppe Sailer e Carlo Bossi.

Waadt — Vaud — Val Bureau d'Aigle

1922. 5. mai. La Société des Carrières de St. Triphon et Collombey, société anonyme dont le siège est à Ollon (F. o. s. de c. des 10 janvier 1884, 22 avril 1896, 26 juin 1902, 1^{er} décembre 1904, 29 juillet 1907, 1^{er} juillet 1912 et 8 août 1921), fait inscrire que dans son assemblée générale du 18 avril 1922

elle a nommé comme membre de son conseil d'administration et porteur de la signature sociale, en remplacement de Ferdinand Jomini, démissionnaire; Charles Massip, de Genève, voiturier, domicilié à Leysin, lequel engagera la société en signant collectivement avec tous les autres membres du dit conseil d'administration. Elle fait inscrire, en outre, que dans son assemblée générale du 6 avril 1921, en application des articles 8 et 39 de ses statuts, elle a, par suite du remboursement de 159 actions ordinaires, réduit son capital social de fr. 250,000 à la somme de fr. 170,500. Les autres faits publiés n'ont pas subi de modification.

Boulangerie, pâtisserie. — 5 mai. La raison Robert Schwab, à Bex, boulangerie, pâtisserie (F. o. s. du c. du 1^{er} septembre 1911), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

Epicierie, mercerie. — 5 mai. La raison Vve. Annen-Hutterer, à Bex, épicerie et mercerie (F. o. s. du c. du 23 février 1889), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bois de construction, café-restaurant. — 5 mai. La raison P. Mauron, à Leysin, commerce de bois de construction et exploitation du café restaurant «Au Chasseur» (F. o. s. du c. du 18 août 1917, n° 192, page 1336), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau de Lausanne

Coiffeur. — 3 mai. Le chef de la maison Léopold Audriaz, à Lausanne, est Léopold-Louis-Joseph Audriaz, de Fribourg, à Lausanne. Coiffeur. Boulevard de Grancy 39.

Café. — 4 mai. La maison Alfred Champendal, à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 décembre 1915), a renoncé à l'exploitation de l'Auberge de la Sallaz et exploite actuellement le «Café de la Borde», à la Rue de la Borde 1.

Autos-taxis; vente d'automobiles. — 4 mai. La maison W. Zweigart, à Lausanne (auto-taxis) (F. o. s. du c. du 31 octobre 1912), a transféré ses bureau et magasin à la Place Chauderon 26. Elle ajoute à son genre de commerce: vente d'automobiles.

4 mai. La maison Fr. Haeschel-Dufey, successeur de Th. Sack-Reymond, Librairie Internationale et Universitaire, à Lausanne (F. o. s. du c. du 19 septembre 1913), exploitation d'une librairie à la Place Centrale 3, change sa raison commerciale en celle de Fr. Haeschel-Dufey, Librairie Centrale et Universitaire.

Brûleurs à huile. — 4 mai. Marcel Cosandai, de Sassel (Vaud), et Eugène Jaccard, de Ste-Croix, les deux à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale M. Cosandai et E. Jaccard, une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et qui a commencé le 4 août 1919. Fabrication de brûleurs à huile. Vallon 18.

4 mai. Les raisons suivantes sont radiées d'office pour cause de départ: **Denrées coloniales.** — G. Abetel, denrées coloniales, à Lausanne (F. o. s. du c. du 21 novembre 1918).

Articles électriques et de décorations. — Felber «In-vent», à Lausanne, représentations d'articles électriques et de décoration (F. o. s. du c. du 25 février 1920).

Café. — Paul Cordey, à Montblesson sur Lausanne, café (F. o. s. du c. du 22 février 1910).

Café. — 5 mai. Le chef de la maison Aimée Blanc, à Lausanne, est Aimée-Constance née Belet, femme de Albert Blanc, de Belmont sur Lausanne, domiciliée à Lausanne. Exploitation d'un café, Rue des Deux Marchés 4, à l'enseigne «Café de la Forge».

Café. — 5 mai. Le chef de la maison Pierre Buraglio, à Lausanne, est Pierre Buraglio, originaire d'Italie, à Lausanne. Exploitation du «Café du Nègre Blanc», à la Route du Tunnel 10.

Café. — 5 mai. Le chef de la maison Jean Degrandi, à Lausanne, est Jean-Pierre Degrandi, d'Italie, à Lausanne. Exploitation du «Café du Siècle», à la Place Pépinet 2.

Café. — 5 mai. Le chef de la maison Frédéric Bolomey, à Lausanne, est Frédéric Bolomey, de Lutry et Forel, à Lausanne. Exploitation du «Café des Tramways», à la Pontaise 6.

Café-restaurant. — 5 mai. Le chef de la maison Ferdinand Masserey, à Lausanne, est Ferdinand Masserey, de Sierre, à Lausanne. Exploitation du «Café-Restaurant de la Cloche», à la Rue du Grand Pont 6.

Café-brasserie. — 5 mai. Le chef de la maison Emile Ackermann, à Lausanne, est Emile Ackermann, de Mühlehorn (Glaris), à Lausanne. Exploitation d'un café-brasserie, à la Rue Chaucrau 6.

Bureau d'Orbe

5 mai. Sous la raison sociale Société Anonyme de la Scierie de Vallorbe, il est créé une société anonyme dont le siège est à Vallorbe et qui a pour but l'exploitation de la scierie appartenant à la commune de Vallorbe et louée par Jules Addor et l'entreprise de travaux de charpente et de tonnellerie. Les statuts portent la date du 29 avril 1922. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de soixante mille francs, divisé en soixante actions de mille francs chacune nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres. Le président désigné comme administrateur délégué signe tous les actes de la société et oblige seul cette dernière vis-à-vis des tiers par sa signature. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Président et administrateur-délégué: Jules Addor, de Sainte-Croix, industriel, domicilié à Orbe; Gustave Altherr, de Envy, domicilié à Premier, négociant, vice-président; Julien Jaquet, de Vallorbe, préfet du district d'Orbe, domicilié à Orbe, secrétaire.

5 mai. L'Union des Sociétés de Tir de Vallorbe, association dont le siège est à Vallorbe (F. o. s. du c. n° 153 du 16 juin 1913, page 1110), fait inscrire que dans son assemblée générale du 4 avril 1922 elle a nommé président en lieu et place de Ernest Addor démissionnaire: Jules Francfort, de Vallorbe, y domicilié, l'imeur.

Bureau de Payerne

6 mai. Union instrumentale et Théâtre de Payerne, association ayant siège à Payerne (F. o. s. du c. du 31 mai 1913, page 1000). Ensuite de renouvellement du comité d'administration, opérée par l'assemblée générale ordinaire du 8 janvier 1922, le président de ce comité est actuellement: Daniel Dondin, facteur postal, de Payerne, et le secrétaire: Jules Singy, facteur postal, de Franex (Fribourg), les deux domiciliés à Payerne.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

Rectification. Dans la publication Société Immobilière de Beaulieu, à Sierre (F. o. s. du c. du 3 mai 1922, n° 102, page 860), lisez: M^{me} Emma Clivaz et non Chivaz.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

Primeurs. — 1922. 4 mai. La maison Oscar Vaucher fils, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 30 octobre 1916, n° 255, page 1652), succursale de la maison Oscar Vaucher fils, à Fleurier, est dissoute. Sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme «Primeurs S. A.», à Neuchâtel.

Gent — Genève — Ginevra

Epicierie, etc. — 1922. 4 mai. Le chef de la maison Emilie Dubois, à Chêne-Bourg, est Mademoiselle Marguerite-Emilie Dubois, de Meyrin, domiciliée à Chêne-Bourg. Commerce d'épicerie, droguerie, vins et liqueurs, mercerie, tabacs et cigares. 42, Avenue de Bel Air.

Epicierie, etc. — 4 mai. Le chef de la maison Gaffner, à Plainpalais, est Paul-Guillaume Gaffner, soit Gaffner, de St-Beatenberg (Berne), domicilié à Plainpalais. Commerce d'épicerie, vins et liqueurs. 21, Rue des Grands-Philosophes.

Epicierie, etc. — 4 mai. La raison Otto Eberhard, commerce d'épicerie, fromages et beurre, à Genève (F. o. s. du c. du 9 décembre 1921, page 2383), est radiée ensuite de remise de commerce. La procuration conférée à Madame Marie-Louise Eberhard, née Dumont, est éteinte.

Société immobilière. — 4 mai. L'Auvent, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 25 janvier 1917, page 137). Le conseil d'administration est composé de Jean L'Huillier; Frédéric Raisin, avocat, de et à Genève; Léon Bovy, architecte, de Genève, à Plainpalais; Jacques Marion, banquier, de Genève, à Hermance, et John Roux, agent de change, de Genève, à Plainpalais.

Société immobilière. — 4 mai. Le Clocheton, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 25 janvier 1917, page 137). Le conseil d'administration est composé de Jean L'Huillier; Frédéric Raisin, avocat, de et à Genève; Léon Bovy, architecte, de Genève, à Plainpalais; Jacques Marion, banquier, de Genève, à Hermance, et John Roux, agent de change, de Genève, à Plainpalais.

Société immobilière. — 4 mai. La Console, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 25 janvier 1917, page 137). Le conseil d'administration est composé de Jean L'Huillier; Frédéric Raisin, avocat, de et à Genève; Léon Bovy, architecte, de Genève, à Plainpalais; Jacques Marion, banquier, de Genève, à Hermance, et John Roux, agent de change, de Genève, à Plainpalais.

Société immobilière. — 4 mai. La Loggia, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 25 janvier 1917, page 137). Le conseil d'administration est composé de Jean L'Huillier; Frédéric Raisin, avocat, de et à Genève; Léon Bovy, architecte, de Genève, à Plainpalais; Jacques Marion, banquier, de Genève, à Hermance, et John Roux, agent de change, de Genève, à Plainpalais.

Société immobilière. — 4 mai. Le Mirador, société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 25 janvier 1917, page 137). Le conseil d'administration est composé de Jean L'Huillier; Frédéric Raisin, avocat, de et à Genève; Léon Bovy, architecte, de Genève, à Plainpalais; Jacques Marion, banquier, de Genève, à Hermance, et John Roux, agent de change, de Genève, à Plainpalais.

Tissus, etc. — 4 mai. Les locaux de la maison Chr. Mehl, commerce de tissus en tous genres, toiles cirées et linoléums, à Genève (F. o. s. du c. du 28 octobre 1916, page 1643), sont: 10, Rue Alfred Vincent.

4 mai. Société Immobilière de la Vudalla, société anonyme ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 3 mai 1911, page 738). Le conseil d'administration est composé de: Léon Bovy, architecte, de Genève, à Plainpalais; Louis Eggly, négociant, de Bellevue, à Genève, et Jean L'Huillier, régisseur, de Genève, aux Eaux-Vives.

4 mai. Société Immobilière de la Vudalla lettre B, société anonyme ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 28 septembre 1911, page 1617). Le conseil d'administration est composé de Léon Bovy, architecte, de Genève, à Plainpalais; Louis Eggly, négociant, de Bellevue, à Genève, et Jean L'Huillier, régisseur, de Genève, aux Eaux-Vives.

4 mai. Société Immobilière de la Vudalla lettre C, société anonyme ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 28 septembre 1911, page 1617). Le conseil d'administration est composé de Léon Bovy, architecte, de Genève, à Plainpalais; Louis Eggly, négociant, de Bellevue, à Genève, et Jean L'Huillier, régisseur, de Genève, aux Eaux-Vives.

4 mai. Société Immobilière de la Vudalla lettre D, société anonyme ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 19 mai 1914, page 860). Le conseil d'administration est composé de Léon Bovy, architecte, de Genève, à Plainpalais; Louis Eggly, négociant, de Bellevue, à Genève, et Jean L'Huillier, régisseur, de Genève, aux Eaux-Vives.

4 mai. L'Union syndicale des Garçons Laitiers vendeurs intéressés et à la Commission du Canton de Genève, association ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 13 mars 1914, page 428), jouissant de la personnalité conformément à l'article 60 du C. c., est, sur sa demande, radiée du Registre du commerce.

4 mai. Yost Typewriter Company Limited, établie à Londres et ayant une succursale à Genève (F. o. s. du c. du 11 octobre 1918, page 1608). La signature sociale pour la Suisse est conférée à Harry-Easton Stedham, de nationalité anglaise, domicilié à Londres. Les pouvoirs conférés à Milton Bartholomew, fils, sont radiés.

Biscuits. — 4 mai. Inscription d'office en vertu de décision de l'Autorité cantonale de surveillance du 12 janvier 1922:

La Société anonyme des Biscuits lactés Bussy ayant son siège à Vevey (inscrite au Registre du commerce de Vevey le 17 août 1920 (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1921, page 247), a établi à Genève une succursale sous la même raison sociale. La société a pour objet la fabrication et la vente de tous biscuits et produits alimentaires, ainsi que toutes opérations se rattachant à cette branche. Le capital social est fixé à la somme de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 120 actions de fr. 250 chacune, nominatives. Il n'existe pas de dispositions statutaires spéciales pour la succursale. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration qui sont: Henri Morier, clerc d'avocat, de et à Genève, président; Frédéric Bussy, industriel, de Crissier, domicilié à Genève, secrétaire. Siège de la succursale: 8, Rue des Charmilles.

4 mai. La Banque auxiliaire du Commerce, de l'Industrie et de l'Agriculture, société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 15 novembre 1921, page 2203), a, dans son assemblée générale du 11 avril 1922, adopté de nouveaux statuts aux termes desquels la société a modifié sa dénomination qui devient: Banque Coopérative d'escompte et de dépôts. Son siège reste fixé à Genève. Le conseil d'administration peut en outre créer des agences et des succursales en Suisse. Le capital est illimité et variable; il est constitué par des parts sociales de cinq cents francs chacune, nominatives. Les sociétaires ont l'obligation d'acquiescer au moins une part sociale de cinq cents francs. Chaque sociétaire peut acquiescer au maximum dix parts. La libération des parts peut s'effectuer en une seule fois ou par acomptes. Dans ce dernier cas, le premier versement doit s'élever pendant le premier trimestre à fr. 50 par part souscrite et le solde de la libération par des versements trimestriels de fr. 30 par part au minimum. Le montant total de toutes les parts sociales y compris les versements restants à effectuer, constitue le capital social. Les souscripteurs de parts sociales sont tenus d'en effectuer la libération complète dans le terme prévu ci-dessus sous peine de forclusion. Les parts sociales sont incessibles. Tout sociétaire doit payer une finance d'admission. Le conseil d'administration en fixe le montant et l'utilisation. Exceptionnellement il ne sera pas compté de finance d'entrée pendant le premier exercice.

Les parts sociales sont remboursées au prorata de l'actif réel de la société, déterminé par le dernier bilan, sans que le montant puisse toutefois excéder leur valeur nominale. Tout sociétaire démissionnaire et qui possède plusieurs parts sociales recevra son remboursement à raison de trois parts par année dès sa sortie de la société. Les parts restant à lui rembourser continuent à participer aux dividendes jusqu'au moment de leur remboursement. Le remboursement des parts sociales éteint tous les droits du sociétaire aux biens de la société. Les héritiers d'un sociétaire n'ont que les droits prévus ci-après. Les personnes physiques et morales peuvent acquérir la qualité de sociétaires. Les personnes physiques doivent posséder la capacité civile. Les femmes peuvent se faire admettre en qualité de sociétaires. Pour acquérir la qualité de sociétaire, il faut en faire la demande par écrit au comité de direction, être accepté et effectuer un premier versement de cinquante francs au moins par part sociale. L'admission peut être refusée avec ou sans indication de motifs. Celui qui a été refusé a le droit de recourir au conseil d'administration dans le délai de trois mois. La qualité de sociétaire n'est pas éteinte par le décès; cependant en cas de décès d'un sociétaire, la société se réserve d'examiner, par l'intermédiaire de ses organes compétents, si le successeur du défunt remplit les conditions voulues pour devenir sociétaire. Les héritiers devront indiquer, dans un délai de six mois des le décès, auquel d'entre eux les parts sociales sont transférées, la société ne reconnaissant qu'un seul titulaire par part. La qualité de sociétaire se perd: a) par la démission adressée par écrit au comité de direction; b) pour les personnes morales par leur dissolution; c) par l'exclusion prononcée par le comité de direction contre le sociétaire qui ne remplit pas ses obligations statutaires ou qui porte manifestement atteinte aux intérêts de la société; d) par la faillite du sociétaire. Le sociétaire exclu peut en appeler au conseil d'administration dans le délai d'un mois. Dans les cas prévus aux §§ a et b la sortie du sociétaire ne peut avoir lieu qu'une fois ses parts sociales entièrement libérées. Dès cette libération il peut donner en tout temps sa démission pour la fin de la troisième année suivante, moyennant avis donné avant le 30 juin de chaque année par lettre chargée adressée au comité de direction. Les démissions qui arriveraient après cette date sont considérées comme données avant le 30 juin de l'année suivante, et le délai précité se calcule en conséquence. Dans les cas prévus aux §§ c et d la qualité de sociétaire se perd à la fin de l'exercice courant. Le conseil d'administration peut toutefois abréger ces délais et même permettre la sortie pour la fin de l'exercice courant. L'exclusion d'un sociétaire conformément au § c entraîne immédiatement la déchéance de ses droits de sociétaire. Toutes les sorties doivent être inscrites dans le procès-verbal du comité de direction. Les organes de l'administration de la société sont: 1. L'ensemble des sociétaires. 2. Le conseil d'administration. 3. Le comité de direction. 4. Les contrôleurs. Le conseil d'administration exerce la direction supérieure et la haute surveillance des opérations de la société. Il est composé de cinq à quinze membres, nommés par l'assemblée des sociétaires pour une période de trois ans. Ils sont rééligibles. Leur renouvellement s'effectue par tiers chaque année. La société est valablement engagée par la signature collective de deux administrateurs. En outre le conseil d'administration délègue les pouvoirs pour la signature sociale. Le comité de direction est composé de 1 à 3 membres et d'un suppléant. Il est nommé par le conseil d'administration qui en détermine les pouvoirs et les compétences. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Ils ne sont responsables que jusqu'à concurrence du montant nominal de leur part. Les comptes sont bouclés au 31 décembre de chaque année et les dispositions de l'article 656 du Code fédéral des obligations relatif aux sociétés anonymes leur sont applicables. Ils sont soumis à l'assemblée générale annuelle des sociétaires dans les six mois qui suivent la clôture de l'exercice. Les résultats des comptes annuels, après déduction des frais d'administration, des amortissements et des pertes, constituent le bénéfice net. Le bénéfice net sera réparti de la manière suivante: En première ligne et aussi longtemps qu'il est nécessaire de doter le fonds de réserve, conformément aux statuts, il est attribué à ce fonds le 10 à 20 % du bénéfice net. Il est ensuite distribué aux sociétaires un premier dividende de 5 %. Sur le solde, il est prélevé: 15 % en faveur du conseil d'administration. Le solde restant est mis à la disposition de l'assemblée générale pour alimenter les réserves spéciales, effectuer des amortissements et cas échéant être affecté à la distribution d'un superdividende. Une somme déterminée peut être mise à la disposition du conseil d'administration pour des buts de bienfaisance et d'utilité publique. Les fonds spéciaux sont: Le fonds de réserve et les réserves spéciales. Le fonds de réserve est formé par la part du bénéfice net annuel qui sera attribué à ce fonds aussi longtemps qu'il n'aura pas atteint le 50 % du capital social versé. Le fonds de réserve sert à parer aux pertes qui ne peuvent être couvertes au moyen de prélèvement sur les bénéfices de l'année et sur les réserves spéciales. Les réserves spéciales sont formées des dotations prévues ci-dessus, elles sont destinées à couvrir les pertes avant que le fonds de réserve soit mis à contribution. Elles peuvent aussi être employées par l'assemblée des sociétaires à augmenter le dividende de l'exercice. Les réserves ne rapportent pas d'intérêt. Le conseil d'administration est actuellement composé de: Marc Voan, sans profession, de Genève, à Colonges s. Salève; Charles Ardin, architecte, de Genève, à Plainpalais; Jean Nicodet, agronome, de Genève, à Troinex; Marc Cevy, inspecteur d'assurances, de Genéthod, aux Eaux-Vives; Henri Berthoud, ingénieur rural, de Couvet (Neuchâtel), à Chêne-Bourg; Alfred Cottier, géomètre officiel, de Rougemont (Vaud), à Lausanne; Marius Pache, architecte, de Epalinges (Vaud), à Lausanne, et Louis Caillaud, administrateur de sociétés, de Meyrin, à Genève. En outre, Arnold Monneron, de Murist (Fribourg), à Lausanne, a été nommé en qualité de directeur, et Ernest Grunder, de Riti près Lyssach (Berne), au Petit-Lancy, en qualité de fondé de pouvoirs, lesquels signeront soit collectivement entre eux, soit chacun d'eux avec un administrateur. Siège social: 6, Rue du Grütli et 6, Rue Petitot.

Entreprise du bâtiment. — 5 mai. Les locaux de la maison J. et A. Chométy et fils, entreprise du bâtiment, gyserie, peinture et maçonnerie, à Genève (F. o. s. du c. du 5 février 1919, page 178), sont transférés: 15, Rue des Glacis de Rive.

Imprimerie. — 5 mai. La raison Daetwyler, imprimerie typographique et travaux s'y rattachant, à l'enseigne «Imprimerie Gutenberg», à Genève (F. o. s. du c. du 3 mai 1922, page 860), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Imprimerie, etc. — 5 mai. Jules Rigaud, de Puplinge, domicilié à Plainpalais, et Ernest Rigaud, de Puplinge, domicilié au Grand-Lancy (Lancy), ont constitué à Genève, sous la raison sociale: Jules et Ernest Rigaud, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} mai 1922. Exploitation d'une imprimerie typographique et travaux s'y rattachant. 14, Rue de Hollande, et 16, Rue de Hesse, à l'enseigne «Imprimerie Gutenberg».

Cafés. — 5 mai. La raison Edm. Margot, commerce de cafés en gros, à Genève (F. o. s. du c. du 24 mai 1907, page 926), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Cafés. — 5 mai. Le chef de la maison Alice Margot, à Genève, est Mademoiselle Alice-Julie Margot, de Ste-Croix (Vaud), domiciliée à Genève. Commerce de cafés en gros. 44, Rue de Berne.

5 mai. Aux termes de procès-verbal dressé par Me Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 1^{er} avril 1922, l'assemblée générale extraordinaire de la Société d'exploitation du Kursaal de Genève en liquidation, société anonyme

établie à Genève (F. o. s. du c. du 17 mars 1922, page 505), réunie le dit jour, a constaté que la liquidation était complètement terminée, en conséquence, cette société est définitivement radiée.

Cuir et fournitures de sellerie, carrosserie et articles de voyage. — 5 mai. Dans son assemblée générale du 25 mars 1922, l'Ancienne Maison J. Johannot, Société anonyme, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 12 novembre 1920, page 2141), a accepté la démission de l'administrateur Alphonse Piguet, lequel est radié.

5 mai. La Société Immobilière La Florentine, société anonyme établie au Petit-Lancy (Lancy) (F. o. s. du c. du 13 février 1919, page 231/232), a, dans son assemblée générale du 2 mai 1922, nommé comme seul administrateur, en remplacement de Frédéric Hemmeler, décédé, lequel est radié: Mademoiselle Ada Hemmeler, employée de bureau, de Carouge, au Petit-Lancy.

Produits alimentaires. — 5 mai. Les locaux de la maison M. Morel fils, commerce de produits et conserves alimentaires en gros, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 28 mai 1918, page 852), sont transférés: 6, Rue de la Buanderie (Rue de la Scie).

5 mai. La Fabrique de Crayons Eclair S. A., ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 15 novembre 1920, page 2156), a, dans son assemblée générale du 28 décembre 1921, dont procès-verbal authentique a été dressé par Me B. de Budé, notaire, à Genève, voté sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour saliquidation qui sera opérée par Jean Buisson, négociant, de nationalité française; Louis Franzoni, industriel, de Locarno (Tessin); Charles Miville, expert-comptable, de Cartigny, et Gustave Reverdin, négociant, de Genève, tous à Genève.

Beurre, etc. — 5 mai. Le chef de la maison Pée-Voumard, aux Eaux-Vives, est Armand Pée, allié Voumard, de nationalité française, domicilié, aux Eaux-Vives. Commerce de beurres, fromages, épicerie, vins et liqueurs. 36, Rue de Montchoisy.

Charcuterie, etc. — 5 mai. Le chef de la maison Marie-Louise Nikles, à St-Georges (Lancy), est Madame Marie-Louise Nikles née Marendaz, de Jens (Berne), domiciliée à St-Georges, mariée sous le régime de la séparation de biens, avec Emile Nikles. Commerce de charcuterie, laiterie, mercerie et épicerie, vins et liqueurs. Route de St-Georges.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

1922. 4 mai. Les époux Alexandre Vallotton (associé indéfiniment responsable de la société en commandite «Alexandre Vallotton et Cie», à Lausanne, papeterie, fournitures, meubles de bureaux) et Thérèse Jalliet, à Lausanne, ont, en date du 8 décembre 1921, conclu entre eux un «acte juridique» (constitution de créance pour apports de la femme).

Tarifentscheide des eidgenössischen Zolldepartements für den neuen Gebrauchstarif vom 8. Juni 1921 (Vom 2. Mai 1922.)

Tarif-Nr.	Zollansatz Fr.	Bezeichnung der Ware
638 a	3.—	Saphire, rohe, für die Uhrenfabrikation.
680 b	40.—	Zu streichen: «Glühlichtarmaturen aus Porzellan in Verbindung mit unwesentlichen Metallbestandteilen».
785 b	25.—	Zaundrahte aus Eisen, zweifach, ohne Stacheln; Ditrigonaliten (gedrehtes Bandeseisen), ein- oder zweifach.
856	50.—	NB. ad 856. Als Stanniol im Sinne dieser Nummer gelten Zinnfolien (Blattzinn) im Maximalgewicht von 3 g per 100 cm ² .
1127	3.—	Der Entscheid ad 1127 «Gasolin, Keroselen, Kerosin, Ligroin, Neolin, Petroleumäther (Benzolin), Solaröl» erhält den Zusatz: «nicht zu motorischen Zwecken» (zu motorischen Zwecken Nr. 1065 b).
1145	120.—	Vorfächer aller Art, für Angelfischerei.

Décisions sur l'application du tarif prises par le Département fédéral des finances et des douanes, pour le nouveau tarif d'usage du 8 juin 1921 (Du 2 mai 1922.)

No du tarif	Droit de douane Fr.	Désignation de la marchandise
638 a	3.—	Saphirs bruts, pour l'horlogerie.
680 b	40.—	Supprimer la décision: «Armatures en porcelaine pour lampes à incandescence, en combinaison avec des parties de métal insignifiantes».
785 b	25.—	Fils de fer pour clôtures, à deux bouts, sans épines; clôtures dites «ditrigones» (ter en ruban hélicoïdal) à un ou deux bouts.
856	50.—	NB. ad 856. On entend par tain dans le sens de cette rubrique, l'étain en feuilles minces d'un poids maximum de 3 grammes par 100 cm ² .
1127	3.—	Ajouter à la décision ad 1127 «gazoline, kérosène, kérosinc, ligroïne, néoline, huile solaire, première essence de pétrole (Petroleumäther)»: autres que pour moteurs (pour moteurs n° 1065b).
1145	120.—	Bas de lignes pour la pêche.

Société Coopérative Office Neuchâtelois d'Importation des vins

La Société Coopérative Office Neuchâtelois d'Importation des vins a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale des sociétaires.

Pour se conformer aux dispositions de l'art. 713 C.O. les liquidateurs MM. Albert Colomb et Charles Rithlisberger, négociants, tous deux domiciliés à Neuchâtel, font sommation à tous ceux qui estimeraient avoir des créances contre la société en liquidation à le faire auprès des liquidateurs dans le délai de six mois à dater du jour de la présente insertion. (V 1234)

Neuchâtel, le 3 mai 1922.

Office Neuchâtelois d'Importation des Vins en liquidation,
Les liquidateurs:
A. Colomb. Chs. Rithlisberger.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Australien

(Aus einem Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Melbourne.)

Aussenhandel. Dem neutralen Beobachter erscheinen viele Klagen der australischen Produzenten als übertrieben. Die hiesige Industrie, die, soweit halbfertige und fertige Produkte in Betracht kommen, fast ausschliesslich für den heimischen Verbrauch liefert, ist durch den hohen Zolltarif jetzt so geschützt, dass sie kaum noch ausländische Konkurrenz zu fürchten braucht. Anomalien und erhebliche Unterbietungen, wie z. B. in Eisen und Stahl durch belgische Werke, können, sobald der Tariff Board ernannt ist, jederzeit durch Anwendung des Anti-Dumping-Gesetzes beseitigt werden.

Wie ausserordentlich wirksam der neue Zolltarif auch ohne das Anti-Dumping-Gesetz ist, zeigen wieder die soeben veröffentlichten Export- und Import-Statistiken für den Monat Januar 1922. Der Aussenhandel im Januar zeigt einen Saldo von £ 1,841,572 zugunsten Australiens und erhöht damit den gesamten Aktivsaldo für die ersten 7 Monate des Finanzjahres 1921-22 auf £ 15,408,448, verglichen mit einer Unterbilanz von £ 31,396,828 für die gleiche Periode des Finanzjahres 1920-21. Die Einfuhr im Januar 1922 belief sich auf £ 8,644,598 gegen £ 17,429,793 im Januar 1921, und für die sieben Monate bis zum 31. Januar 1922 auf £ 53,045,950 gegen £ 105,274,527 für die gleichen 7 Monate des Jahres 1920-21. Die Ausfuhr im Januar 1922 war £ 10,486,557 gegen £ 11,562,524 im Januar 1921, und für die ersten sieben Monate des Finanzjahres 1921-22 £ 68,454,398 gegen £ 73,877,699 für die gleiche Zeit des vorigen Finanzjahres.

In Wolle macht sich fortgesetzt eine lebhaftere Nachfrage bemerkbar. Die Preise sind allerdings um 15-20 % gegen die Schlussnotierungen für Januar zurückgegangen, wie das auch von erfahrenen Wollkäufern erwartet wurde. Die BAWRA hat für die nächsten drei Monate ein Mindestquantum von 150,000 Ballen per Monat zum Verkauf freigegeben.

Der durch den Rückgang der Wollpreise etwa verursachte Ausfall in den australischen Exportziffern ist prompt durch ein ebenso starkes Anziehen der Weizenpreise wieder ausgeglichen worden, die sich zurzeit zwischen 5/9 und 6/- per Bushel fob australischen Verschiffungshafen bewegen.

Die Erz- und Metallpreise halten sich bekanntlich schon seit einiger Zeit auf einem so niedrigen Niveau, dass jeglicher Anreiz für eine Wiederbelebung der australischen Produktion fehlt.

Das Importgeschäft ist lebhaft. Die Merkmale des vergangenen Monats waren eine ausserordentlich scharfe internationale Konkurrenz in fast allen Warenkategorien und ein allgemeiner Preisabbau, welchem die schweizerischen Fabriken anscheinend viel zu langsam folgten.

Zolltarif. Die Mitglieder des Tariff Boards sind immer noch nicht ernannt, doch ist die Konstituierung des Board definitiv für diesen Monat angekündigt. Das australische Bundesparlament, das bis Mitte März vertagt war, wird nunmehr voraussichtlich nicht vor Juni zusammentreten.

Uruguay

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Montevideo über das Jahr 1921.)

Aussenhandel. Die Gesamteinfuhr betrug im Berichtsjahre 40,350,629 uruguayische Goldpesos gegen \$ 48,000,000 im Jahre 1920. Die Gesamtausfuhr hatte einen Wert von 70,265,252 uruguayischen Goldpesos gegen \$ 81,000,000 im Jahre 1920.

Einfuhr. Die schon im Jahresbericht 1920¹⁾ unter der Rubrik Import. enthaltenen Angaben über die Beziehungen zu der hiesigen Geschäftswelt — Einräumung von Vertretungen, Erleichterungen in den Zahlungsbedingungen etc. — sind noch in voller Geltung und es ist ihnen für das Berichtsjahr nichts Neues hinzuzufügen.

Als Einfuhrwaren kommen die meisten Erzeugnisse der schweizerischen Industrie in Betracht. Der Import von schweizerischen Produkten in Uruguay hatte sehr unter dem hohen Kurse des Schweizerfrankens zu leiden, der während einiger Monate bis zu 35% über Pari stand. Dies hatte nicht nur eine vollständige Stockung des Geschäftes zur Folge, sondern kam auch noch dadurch zum Ausdruck, dass in zahlreichen Fällen die Annahme bereits gelieferter Waren verweigert wurde, oft unter dem Vorwand einer zu späten Ablieferung, in Wirklichkeit aber wegen des erwähnten hohen Kurses des Schweizerfrankens. In verschiedenen Fällen, in denen dieses Generalkonsulat intervenierte, wurde die Annahme der Waren erreicht, allerdings unter Entgegenkommen der betreffenden schweizerischen Häuser, die die Liquidierung der Fakturen, zu einer Zeit als der Kurs zwischen \$ 3.50 und 4.— schwankte, zur Umrechnung von \$ 4.50 annahmen. Mit den gleichen Schwierigkeiten, nur in ungleich grösserem Massstabe, hatten die Nordamerikaner zu kämpfen (siehe Bericht dieses Generalkonsulats über das erste Trimester 1921²⁾).

Was den Transithandel in Montevideo anbelangt, so verweise ich auf das im Jahresbericht 1920 Gesagte.

Die hauptsächlichsten Einfuhrartikel der Schweiz in Uruguay waren im Berichtsjahre: Uhren, Uhrenfurnituren, feinmechanische Instrumente, Drogen, alle Artikel der Textilbranche und sonst noch einige Spezialitäten, in denen die Schweiz trotz des hohen Kurses des Frankens noch mit den valutaschwachen Industrieländern in Konkurrenz treten konnte.

Den Automobil- sowie Motorfahrzeugmarkt beherrscht Nordamerika vollständig, das durch seine rationelle Massenherstellung die europäische Konkurrenz in bezug auf die Preise beinahe ganz aus dem Feld geschlagen hat.

Was den Maschinenmarkt anbelangt, so kam er im Berichtsjahre für die Schweiz infolge ihrer hohen Valuta kaum in Betracht, in einzelnen Fällen, so z. B. in Sägemaschinen, konnten andere europäische Industrieländer von 30 % bis 50 % billigere Offerten als unsere Schweizerfirmen machen.

Der Absatz von Zigarren und Tabak kommt für die Schweiz in Uruguay kaum in Betracht. Brasilien und Kuba beherrschen den Markt.

Was die Lebensmittelbranche betrifft, so werden von der Schweiz aus feinere Käsesorten, Schokolade und sonstige feinere Nahrungsmittel eingeführt. Die Einfuhr von Weinen ist bedeutungslos, da das hiesige Publikum nur an französische und italienische Weine gewöhnt ist.

Ausfuhr. Wie schon im letzten Jahresbericht ausführlich beschrieben, bestehen die hauptsächlichsten Ausfuhrprodukte des Landes aus Wolle, Häuten und Fleisch, also Produkten der Viehzucht, welche im Berichtsjahre eine intensive Krise durchzumachen hatte. Dieser Produktionszweig, der beinahe die Gesamtheit der geschäftlichen Transaktionen einnimmt, hatte schwer unter der fortschreitenden Entwertung seiner hauptsächlichsten Produkte zu leiden. Wenn man nur nach den im Laufe des verflossenen Jahres in dieser Hinsicht gemachten Erfahrungen zu schätzen hätte, so wäre an eine baldige Reaktion überhaupt nicht zu denken.

¹⁾ Siehe Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 187 vom 29. Juli 1921.²⁾ Siehe Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 220 vom 6. September 1921.

a) **Fleisch.** Die Preisnotierungen für Vieh sind auch am Ende des Jahres immer noch im Fallen begriffen, ohne dass die Preise der übrigen Produkte der Viehzucht ein Gegengewicht für die grossen Verluste, die durch die geringe Nachfrage nach Fleisch hervorgerufen werden, vorstellten.

Aus nachstehender Aufstellung kann auf die Bedeutung der im Berichtsjahre eingetretenen Entwertung des Viehes geschlossen werden.

Klassifizierung	Wert Dezember 1920	Wert Dezember 1921
	per kg \$	per kg \$
Rinder (extra)	0.140	0.110
Rinder (gut)	0.120	0.090
Rinder (mittelmässig) . .	0.100	0.060
Rinder (mager)	0.075	0.035
Kühe (extra)	0.135	0.090
Kühe (gut)	0.110	0.070
Kühe (mittelmässig) . .	0.090	0.065
Kühe (mager)	0.075	0.035

Der Grund dieses seit vielen Jahren nicht mehr vorgemerkten Preisesurzes ist ausser den schon im Vorjahrsbericht genannten Ursachen, welche noch in verschärfter Weise zur Geltung kamen, der Ausfall bedeutender englischer Bestellungen. Dieser Ausfall wurde dadurch bedingt, dass die Viehzüchter in England infolge der herrschenden Trockenheit gezwungen wurden, einen grossen Teil ihres Viehes abzuschlachten, welches noch zu niedrigeren Preisen als es in Montevideo zu kaufen gewesen wäre, verkauft werden musste. Die Vermehrung der Weltfleischproduktion, sowie die dadurch bewirkte Einschränkung im Import der jetzt selbst mehr produzierenden Länder, und die allgemeine ungeklärte Lage spielen dabei auch eine Rolle. Der geringe Absatz von Gefrier- und Konservenfleisch hat den Gedanken aufgebracht, das Vieh nun lebend zu exportieren, um die Krise wenigstens einigermaßen lindern zu können, und zwar nimmt man an, dass die augenblicklich herrschenden niedrigen Seefrachten dieses Geschäft begünstigen würden. Man geht dabei von der Voraussetzung aus, dass der europäische Markt für den Absatz von frischem Fleisch günstiger sei als für Gefrier- und Konservenfleisch, was wohl auf Richtigkeit beruhen mag. Ausserdem sollen bei dieser Art Geschäft noch zwei andere triftige Gründe mitspielen. Man glaubt, die europäischen Industrien dadurch mehr interessieren zu können, dass bei der Einfuhr von lebendem Vieh die Unterprodukte, wie Knochen, Därme etc. im betreffenden Einfuhrland selbst verarbeitet werden können, was bei der Einfuhr von Konservenfleisch natürlich nicht der Fall ist.

Geschäfte dieser Art sind natürlich den grössten Gefahren durch Seuchen etc. ausgesetzt. Diese Gefahren sollen durch Versicherungen, die der Staat in die Hände nimmt, gedeckt werden.

Unter den hierfür in Frage kommenden Ländern wird auch die Schweiz genannt. Hier soll hauptsächlich die Einfuhr von Schafen in Betracht kommen. Um die Sache in die Wege zu leiten, soll eine kommerzielle Mission nach Europa geschickt werden, die sich an Ort und Stelle vorerst über alles Notwendige orientieren soll, hauptsächlich über die Anpassungsfähigkeit an die Ansprüche der betreffenden Märkte, Zollangelegenheiten etc.

b) **Wolle.** Was die Preisnotierungen für Wolle anbetrifft, so war gegen Ende des Jahres eine grössere Erhöhung zu bemerken, im Vergleich zu den Preisen in der gleichen Periode des Vorjahres.

Es wurde bezahlt für:

Klassifizierung	Preis Dezember 1920	Preis Dezember 1921
	per 10 kg \$	per 10 kg \$
Merino (super.)	7.—	9.—
Merino (mittel)	5.50	7.—
Feine Kreuzung	4.60	5.60
Mittlere Kreuzung . . .	3.70	4.40
Grobe Kreuzung	2.20	3.20

Der Wert der Wolle, der in den Kriegsjahren eine nie geahnte Höhe erreicht hatte, war wieder bis auf die vor dem Kriege bezahlten Preise gesunken, ohne dass überhaupt für einen Teil der vorletzten Schur Käufer vorhanden waren, besserte sich aber gegen Ende des Jahres. Ebenso erhöhte sich die Nachfrage. Auch der Absatz der letzten Schur lässt wieder auf das Eintreten normalerer Verhältnisse und die Stabilisierung der Transaktionen, wenigstens in diesem Rohmaterial, schliessen. Unter den hauptsächlichsten Gründen, die zur verhältnismässigen Normalisierung des Wollgeschäftes beigetragen haben, ist der Ausgleich zwischen Produktion und Nachfrage zu nennen, der in der Tatsache gipfelt, dass sich der Wollbedarf in den Ländern mit Textilindustrie immer mehr vergrössert. Auch die grösseren von Deutschland und der Tschechoslowakei gegen Ende des Jahres abgeschlossenen Käufe trugen viel zur Belebung des Wollmarktes bei. Was England betrifft, so wurde es beinahe vollständig von Australien und Neuseeland mit Wolle versorgt. Von Nordamerika glaubte man anfangs, dass das Gesetz « Fordney » der Einfuhr ausländischer Wolle unüberwindliche Schranken in den Weg stellen würde. Trotz alledem figuriert New York bei der Ausfuhr der jetzigen Schur gegen Ende des Jahres an zweiter Stelle, gleich nach Hamburg.

Das Ergebnis der gegenwärtigen Schur beträgt ungefähr 30 % bis 35 % weniger als in früheren Jahren, was seinen Grund darin hat, dass aufangs und Mitte des Jahres eine grosse Anzahl von Schafen an Seuchen zugrunde ging. Die Gesamtproduktion des Jahres betrug ungefähr 125,000 Ballen zu je 450 kg.

Was die Schweiz betrifft, so scheint sie ihren Wollbedarf grösstenteils in den europäischen Hafenstädten zu decken. Es wäre vielleicht doch vorteilhafter, direkte Beziehungen unter Ausschluss des Zwischenhandels einzuleiten. Hier hätte im Berichtsjahre die hohe Valuta des Schweizerfrankens durch Investitionen im Ankauf von Wolle bei den noch Mitte des Jahres herrschenden niedrigen Preisen unserer Volkswirtschaft dienstbar gemacht werden können, indem unsere Textilindustrie jetzt bei der allmählichen Senkung des Kurses und Hebung des Preises der Wolle mit billigem Rohmaterial versorgt wäre.

c) **Häute.** Auch hier scheint sich das Geschäft unter gleichzeitiger wenn auch geringer Hebung der Preise wieder etwas beleben zu wollen. Der Export von Häuten belief sich im Berichtsjahr auf 11,367,243 urug. Goldpesos.

Die am Ende des Jahres kotierten Preise sind folgende, verglichen mit denen in der gleichen Periode des Vorjahres:

Klassifizierung	Preis Dezember 1920	Preis Dezember 1921
	per Stück \$	per Stück \$
Getrocknete Rinderhäute . .	4.80	4.60
Gesalzene Kuhhäute	5.—	5.40
	per 10 kg \$	per 10 kg \$
Schaffelle	2.30	2.80
Schaffelle, geschoren	1.—	1.10

Industrie. Auch hierüber ist im vorjährigen Berichte ausführlich geschrieben worden. Im Berichtsjahre hat sich die Lage nicht geändert. Die grossen Schlachthäuser (Frigorificos) haben infolge der herrschenden Krise und der Schwierigkeiten im Absatz ihr Personal bedeutend reduziert. Gut geht derzeit einzig das Branereigeschäft, auch die bestehende Tschfabrik scheint gut zu arbeiten.

Die allgemeine Krise im ausländischen Absatz der Landesprodukte sowie die dadurch bedingte grosse Arbeitslosigkeit hätten vielleicht eine kleine Linderung erfahren können, wenn man versucht hätte, kleinere Industrien ins Leben zu rufen, die sich mit der Verarbeitung von im Lande selbst produzierten Rohmaterialien beschäftigen hätten. In diesem Falle hätten natürlich auch fremdes Kapital sowie Fachleute hinzugezogen werden müssen. Die geltende extremistische soziale Gesetzgebung (siehe unsern Jahresbericht 1920) muss aber jede, wenn auch noch so bescheidene Initiative in dieser Hinsicht im Keime ersticken.

Auf dem innern Absatzmarkt der belanglosen sonstigen kleineren Industrien macht sich die Krise ebenfalls bemerkbar infolge Einschränkung des allgemeinen Verbrauchs.

Geldexport. Infolge der passiven Handelsbilanz Uruguays mit England und Nordamerika fiel die uruguayische Valuta dem Dollar und Pfund gegenüber im Laufe des Berichtsjahres ganz bedeutend. Die intensive Geschäftskrise und die Schwierigkeiten, bei den hohen Valutadifferenzen, den auswärtigen Verpflichtungen nachzukommen, veranlassten den Staatsrat, im Mai ein Dekret herauszugeben, laut welchem der Geldexport zwecks Bezahlung der vor März des Berichtsjahres bestehenden auswärtigen Verpflichtungen vorübergehend genehmigt wurde.

Banken. Ueber die Banken Uruguays ist schon im letzten Jahresbericht so ausführlich geschrieben worden, dass sich ein erneutes Eingehen auf dieses Kapitel erübrigen dürfte.

Anleihen des Staates im Ausland. Um das Defizit im Staatshaushalt zu decken, wurde bei einer amerikanischen Bank eine Anleihe von 7½ Millionen Dollars aufgenommen. Diese Anleihe wurde in New York zum Kurse von 92½ % aufgelegt und ergab infolge des hohen Dollarkurses einen Gegenwert von nahezu 11 Millionen uruguayischen Goldpesos. Die betreffenden Titel werfen einen Zins von 8 % ab und sind innerhalb 25 Jahren zu amortisieren.

Wechselkurse. Die Wechselkurse auf hiesigem Platze betrugen:

New York				
Urag. Goldpesos für 100 amerikanische Dollars				
Monat	Geld		Brief	
	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum
Januar	135.25	129.80	134.25	128.75
Juli	172.—	158.75	170.50	157.25
Dezember . . .	152.—	137.50	150.75	136.25

London				
Pence für 1 urug. Goldpeso:				
Monat	Geld		Brief	
	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum
Januar	50½	47¼	50¾	47¾
Juli	40½	39	40¾	39¾
Dezember . . .	42	39½	42¾	39¾

Zürich				
Franken für 1 urug. Goldpeso:				
Monat	Geld		Brief	
	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum
Januar	4.85	4.60	4.87	4.63
April	4.05	3.68	4.07	3.70
Juli	3.70	3.50	3.72	3.52
Oktober	3.63	3.40	3.65	3.42
Dezember	3.80	3.42	3.82	3.44

Schweizerische oder andere ausländische Wertpapiere werden an der hiesigen Börse nicht kotiert.

Flugpost. Laut Mitteilung der französischen Postverwaltung wird seit 1. Mai ab Prag über Wien nach Budapest ein Flugpostdienst ausgeführt, der

zur Beförderung von Briefschaften aus der Schweiz benützt werden kann. Diese neue Verbindung bildet eine Fortsetzung der bestehenden Luftlinie Paris-Prag; sie soll im Laufe des Jahres nach und nach bis Belgrad, Bukarest und Konstantinopel ausgedehnt werden. Der ganze Betrieb untersteht der Luftschiffgesellschaft, die den Dienst Paris-Prag-Warschau eingerichtet hat.

Die Fahrten werden im Anschluss an obige Luftpost ab Prag dreimal wöchentlich, d. h. Montag, Mittwoch und Freitag nach folgendem Flugplan ausgeführt:

Strassburg ab 9⁰⁰, Prag an 13⁰⁰, Prag ab 13⁰⁰, Wien an 15⁰⁰, Wien ab 16⁰⁰, Budapest an 17⁰⁰.

Der Versand findet an den vorgenannten Tagen je um 5³⁰ Uhr durch die Auswechselungsstelle Basel 2 statt.

Zur Beförderung zulässig sind gewöhnliche und eingeschriebene Briefpostgegenstände (ausgenommen Einzugsmandate, Nachnahmen, Wertbriefe und Wertschachteln). Diese Sendungen müssen die deutliche Aufschrift «Par avion de Strasbourg à Vienne ou Budapest» tragen.

Die ausser der gewöhnlichen Frankatur in schweizerischen Briefmarken zu deckenden Flugpostzuschlagsgebühren betragen von Strassburg nach Wien: Fr. 0.40 bis 20 gr, Fr. 0.70 über 20 bis 100 gr, Fr. 0.25 für je weitere 100 gr oder Bruchteile davon, bis zum Höchstgewicht von 2 kg; von Strassburg nach Budapest: Fr. 0.45 bis 20 gr, Fr. 0.90 über 20 bis 100 gr, Fr. 0.35 für je weitere 100 gr oder Bruchteile davon, bis zum Höchstgewicht von 2 kg.

— Seit dem 1. Mai hat die Flugpost Strassburg-Prag-Warschau den Sommerdienst wieder aufgenommen. Die Reise wird nach folgendem Flugplan täglich, also auch an Sonn- und Feiertagen, ausgeführt: Strassburg ab 9⁰⁰, Prag an 13⁰⁰, Prag ab 14⁰⁰, Warschau an 18⁰⁰ (O. E. Z.).

Der Versand der Flugpostsendungen nach Strassburg erfolgt wie bis anhin durch das Briefversandbureau Basel 2 täglich 5³⁰.

Poste aérienne. Un service postal aérien fonctionne entre Prague et Budapest, par Vienne, dès le 1^{er} mai courant. Ce service, qui peut être utilisé pour la transmission d'envois consignés en Suisse, est assuré par la compagnie de navigation aérienne qui exploite la ligne Paris-Prague-Varsovie et sera, dans le courant de l'année, prolongé par sections successives jusqu'à Belgrade, Bucarest et Constantinople.

Le nouveau service fonctionne en correspondance avec le service quotidien Strasbourg-Prague-Varsovie, de Prague trois fois par semaine les lundis, mercredis et vendredis, avec l'horaire suivant: départ de Strasbourg 9⁰⁰, arrivée à Prague 13⁰⁰, départ de Prague 13⁰⁰, arrivée à Vienne 15⁰⁰, départ de Vienne 16⁰⁰, arrivée à Budapest 17⁰⁰.

L'expédition est effectuée par le bureau d'échange de Bâle 2, les jours indiqués, à 5³⁰ h.

Sont admis à ce transport les envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres (à l'exception des recouvrements, des remboursements et des lettres et boîtes avec valeur déclarée). Ces envois doivent porter la suscription bien apparente «Par avion de Strasbourg à Vienne ou Budapest».

Les surtaxes aériennes à convier en timbres suisses en plus de l'affranchissement ordinaire sont les suivantes: de Strasbourg à Vienne: fr. 0.40 jusqu'à 20 gr, fr. 0.70 au delà de 20 gr jusqu'à 100 gr, fr. 0.25 par 100 gr ou fraction de 100 gr d'excédent jusqu'au poids maximum de 2 kg; de Strasbourg à Budapest: fr. 0.45 jusqu'à 20 gr, fr. 0.90 au delà de 20 gr jusqu'à 100 gr, fr. 0.35 par 100 gr ou fraction de 100 gr d'excédent jusqu'au poids maximum de 2 kg.

— Depuis le 1^{er} mai la poste aérienne Strasbourg-Prague-Varsovie a réintroduit l'horaire d'été. Ce service est effectué tous les jours, y compris les dimanches et jours fériés, avec l'horaire suivant: départ de Strasbourg à 9⁰⁰ h., arrivée à Prague à 13⁰⁰ h., départ de Prague à 14⁰⁰ h., arrivée à Varsovie à 18⁰⁰ h. (H. E. Or.).

L'expédition des envois à Strasbourg a lieu tous les jours à 5³⁰ h., comme auparavant, par le bureau d'échange de Bâle 2.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Überweisungskurse vom 9. mai an!) — Cours de réduction à partir du 9 mai¹⁾

Belgique fr. 43.60; Deutschland Fr. 1.85; Italie fr. 27.90; Oesterreich Fr. - 10; Grande-Bretagne fr. 33.50.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regist.
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnhofstrasse 44 Zürich Telefon Seinau 45.95

Schützengasse 9 St. Gallen Telefon 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen
Neueinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten
Revisionen :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle
(4587 Z) Expertisen :: Sekretariate '2921

Bekanntmachung

In Ausführung des vom Verwaltungsrate der Hypothekarkasse des Kantons Bern am 29. April abhin gefassten Beschlusses wird der Zinssatz für Spareinlagen herabgesetzt wie folgt:

auf 4¼ % für Beträge bis Fr. 5000

auf 4 % für Beträge bis Fr. 10.000

auf 3¼ % für Beträge über Fr. 10.000

je für das ganze Sparguthaben.

Dieser Beschluss tritt in Kraft:

1. Für die Einlagen auf neu zur Ausgabe gelangende Sparhefte sofort.
2. Für alle übrigen Sparguthaben mit dem 1. September 1922.

Bern, den 8. Mai 1922.

Hypothekarkasse des Kantons Bern:
Wyss.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur

Die Herren Aktionäre werden hiermit gemäss §§ 13 und 14 der Statuten zu der **Mittwoch, den 24. Mai 1922, nachmittags 2½ Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Winterthur, stattfindenden**

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in der folgende Geschäfte zur Behandlung kommen werden:

1. Bericht und Rechnung über das Geschäftsjahr 1921.
2. Bericht der Kontrollstelle. Gutachten des Aufsichtsrates. Abnahme der Rechnung und Entlastungs-Erteilung.
3. Antrag des Aufsichtsrates über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Kontrollstelle (3 Revisoren und 2 Ersatzmänner) für das Jahr 1922.

Für die Stimmberechtigung sind die §§ 15 und 16 der Statuten massgebend.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen bei der Direktion zur Einsicht auf.

Winterthur, den 6. Mai 1922.

Namens des Aufsichtsrates der

Schweizer. Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur,

Der Vizepräsident: Der Protokollführer:

Ed. Bühler-Koller. Dr. G. Hasler.

Messieurs les sociétaires de la Société Commerciale d'Engrais Chimiques sont convoqués en assemblée générale annuelle pour vendredi, 19 mai 1922, à 17 heures, à Lausanne, Café de la Cloche, salle du 1^{er}. Ordre du jour: Opérations statutaires. Bilan, comptes et rapports à disposition au siège. Le conseil d'administration.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden

Filialen in Amriswil, Arbon, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Sirmach

Agenturen in Diessenhofen und Steckborn

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von:

-1205

4³/₄ % Obligationen
4¹/₂ % Obligationen

4³/₄ Jahre fest mit nachheriger
6 monatlicher Kündigung.

2¹/₂ Jahre fest mit nachheriger
6 monatlicher Kündigung.

Sodann können wir unsere sämtlichen bis 30. April 1922 kündbaren 4³/₄ % und 5 %igen Inhaber-Obligationen zur Rückzahlung auf 6 Monate und anerbieten bis auf weiteres die Prolongation zu den Zinssätzen, wie wir neue Titel ausgeben. Wir laden die Inhaber solcher kündbarer Titel ein, dieselben zur Erneuerung bis 15. Juni 1922 einzureichen. Für nicht erneuerte Titel hört die Verzinsung nach Verfluss der Kündigungsfrist auf.

Weinfelden, den 8. Mai 1922.

Die Direktion.

Aktiengesellschaft Leu & Co.

Aktien-Umtausch

Die Generalversammlung unserer Gesellschaft hat am 27. März 1922 beschlossen, den Stammaktionären das Recht einzuräumen, ihre Aktien in mit 50 % liberierte Prioritätsaktien umzutauschen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Anmeldungen für diesen Umtausch von heute ab bis spätestens am 30. Juni 1922 bei einer der folgenden Banken gemacht werden können:

in Zürich, Stäfa und Richterswil an den Kassen unserer Gesellschaft;
in Basel, Genf, Lausanne, Neuenburg, Schaffhausen und St. Gallen beim Schweizerischen Bankverein; in Basel ausserdem bei den Herren A. Sarasin & Cie., in Genf bei den Herren Hentsch & Cie. und in St. Gallen bei den Herren Wegelin & Co.;
in Bern bei der Berner Handelsbank;
in Luzern bei den Herren Falck & Co.;
in Solothurn, Olten und Grenchen bei der Solothurner Handelsbank;
in Chur bei der Graubündner Kantonalbank und in Glarus bei der Glarner Kantonalbank.

Anmeldeformulare und über die näheren Modalitäten des Umtausches orientierende Drucksachen liegen an den Schaltern der obgenannten Banken auf.

1010

Zürich, den 15. April 1922.

Aktiengesellschaft Leu & Co.

Die Direktion.

Motorwagenfabrik Berna A.-G., Olten

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre
auf **Samstag, den 27. Mai 1922, vormittags 10¹/₂ Uhr**
im **Bahn buffet Olten** (I. Stock).

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 18. Oktober 1921.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1921, sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung. 1189
3. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Verschiedene Mitteilungen und Umfrage.

Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr 1921, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 18. Mai 1922 an im Verwaltungsgebäude in Olten zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. Eintrittskarten können gegen den Ausweis über den Aktienbesitz unter Angabe der Nummern bis 24. Mai 1922 bei der Direktion der Gesellschaft bezogen werden. Die Herren Aktionäre können sich durch schriftliche Vollmacht durch andere Aktionäre vertreten lassen.

Olten, den 3. Mai 1922.

Motorwagenfabrik Berna A.-G.
Der Verwaltungsrat.

Le conseil d'administration de la

Société l'Ermitage à Vevey

convoque MM. les actionnaires en **assemblée générale ordinaire** pour le 11 mai 1922, à 15 h. 30, au premier étage de l'Hôtel Suisse, à Vevey, avec l'ordre du jour suivant: 1082

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination des contrôleurs.
5. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires auprès de l'Union de Banques Suisses à Vevey, dès le 30 avril 1922.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur l'indication des numéros, du 29 avril au 10 mai 1922, par:

Le Comptoir d'Escompte de Genève, à Vevey,
L'Union de Banques Suisses, à Vevey,
Banque Populaire Suisse, Montreux.

Kantonalbank von Bern

Filialen in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Pruntrut, Münster, Interlaken, Herzogenbuchsee, Delsberg, Langgäu, Tramlingen, Huttwil und Agenturen in Neuenstadt, Nollmont, Saigueléger, Laufen, Mällery, Meiringen

gewährt stetsfort

Kredite

in laufender Rechnung, gegen grundpfändliche Sicherheit, Hinterlage von Wertschriften oder Bürgschaft

-583

Darlehen

in Schuldschein- oder Wechselform, gegen Hinterlage von Wertschriften oder Bürgschaft, zu kulantem Bedingungen

Société des Hôtels National & Cygne, à Montreux

Le conseil d'administration fait savoir aux porteurs d'obligations de l'emprunt hypothécaire 1^{er} rang de fr. 7,500,000 4¹/₂ % que le coupon n° 15 sera payé dès le 10 mai aux domiciles ci-après: à Montreux: à la Banque de Montreux et chez ses succursales; à Lausanne: à la Banque Cantonale Vaudoise et au Comptoir d'Escompte de Genève; à Berne: à la Banque Cantonale de Berne; à Genève: à la Banque de Genève; à Vevey: au Comptoir d'Escompte de Genève; à Yverdon: chez MM. A. Piguet & Cie.

Montreux, le 8 mai 1922. 1210

Le conseil d'administration.

Schlechte Zeiten
verlangen erhöhte Werbetätigkeit. Versenden Sie schon Werbetriebe? Sind Sie auch eingerichtet, sie jederzeit RASCH zu versenden? Adoptieren Sie unsere Hilfsmittel, dann kommen für Sie wieder

Gute Zeiten

Drucksachen 47 und 51
und Vorführung durch
ROD. FÜRER
SÖHNE-ZÜRICH

1144

Transports Express

nach

Belgrad, Bukarest, Temesvar, Zagreb,
Sofia, Konstantinopel 1151

durch den

Simplon-Orient-Express-Luxuszug

Sich zu wenden an

Perrin & Co., Lausanne

Offiz. Bahnbeamten. Internat. Transporte.

Kapital

Nachweisbar rentables Fabrikations- und Engros-geschäft sucht stillen Teilhaber mit einer Einlage von -1145

Fr. 150-200,000

Sicherheit, hoher Zins und Gew.-Beteiligung. Offerten unter Chiffre L 2887 Y an Publicitas A.-G. Bern.

COKE

Groupement industriel désirant procéder à un achat collectif de coke pour fonderie, qualité Ruhr, ou autres équivalentes, demande offres sous P 22155 Y à Publicitas, Bern. 1167

Sanierung von Geschäftsbetrieben

durch

FIDES

Handel-Vereinigung A.-G.

ZÜRICH 1, Bahnhofstrasse 53, Telefon Selnau 294

BASEL, Bäumleingasse 13, Telefon 47.80

Telegramme „FIDES“ 1164

EPFISTER & C^{ie}
METALL SCHILDER
gegossen und
geätzt
ZÜRICH

Buchhaltungsbureau
Hermann Frisch
ZÜRICH 6
Weinbergstrasse 57

Gegründet 1899

besorgt

Einrichtung und Nach-
tragung von Buchhal-
tungen aller Systeme,
Bilanzen Revisionen,
Ordnen und Nachtragen
vernachlässigter Bücher,
Experten. Steuerange-
legenheiten etc. 2556

Huile pr. Autos
DUROL sans
rival!
H. R. KOLLER & Cie. Winterthur

Revisionen

Expertis. Bilanzen,
Buchhalt.-Einrich-
tungen, Nachtra-
gen u. Richtig-
stellungen, Transfor-
mationen etc. sowie
Steuerangelegenheit.
Lanz Plaxi, la Ref.
Treuh.-Bureau
Ch. Zimmermann
Gessnerallee 3,
Zürich, bei Sühle &
Telephon Sei 8248.

Bellinzona

Vertretungs-

Inkasso-

und Rechtsbureau

Rag. E. Bonzanigo

Piazza Novello. 1107

Südamerika

Einer unserer Experten
berast demnächst die
Städte Rio de Janeiro,
Santos, Montevideo, Bue-
nos-Aires. Aufträge aller
Art nimmt bis Ende Mai
entgegen die
Schweizerische Investition- & Treu-
hand-Gesellschaft A.-G. Glarus
Postfach 12980, Bahnhof Zürich
Telephon:
Zürich Selnau 7434
Genf Stand 109.